

Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Teil des Urtheils binnen 4 Wochen nach erfolgter Ausfertigung durch die Grevenbroicher Zeitung bekannt machen zu lassen. 3) [Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.] Der Sattler Johann Hubert F. zu Gutorf und der Fabrikarbeiter Bern. Sch. daselbst waren beschuldigt, a) beide Angeklagte, durch unzüchtige Handlungen öffentliches Aergerniß erregt, b) der Beschuldigte F. durch Schimpfen und Schreien auf der Straße ruhensfindenden Barm verübt zu haben. F. wurde zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen und einer Haftstrafe von 14 Tagen und Sch. zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt. 4) Alexander A., Knecht zu Keilberg, Hubert B., Schäfer zu Gindorf und Mathias H., Schäfer zu Neuenhausen, angeklagt, A. zum Nachtheile des Adam Weidemann zu Neuenhausen Fenster und Porzellanfenster, L. diesem Fenster Vorhängen vorzüglich zertrümmert, H. den B. zu der von ihm begangenen That angehetzt zu haben, wurden für überführt erklärt und die Angeklagten A. und B. zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen, der Angeklagte H. zu einer Geldstrafe von 15 M. event. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. 5) Der Tagelöhner Johann B. zu Kürth war durch Strafverfügung wegen der Beschuldigung, in der Dorfstraße zu Gelsen auf wiederholte polizeiliche Aufforderung die längs einem ihm zugehörigen Garten widerrechtlich gepflanzten Wurzelstämme nicht entfernt zu haben, in eine Strafe von 10 M. event. 2 Tagen Haft genommen worden und wurde bei richtiger Entscheidung freigesprochen. 6) Der Hausierer Johann Br. zu Gelsen hatte gegen die Strafverfügung von 5 M. event. 1 Tag Haft, wegen der Beschuldigung, auf der Straße groben Unfug verübt zu haben, Einspruch erhoben, jedoch wurde ihm die Strafe belassen. 7) Hermann Hubert H., Schuhmacher zu Capellen, wurde von der Beschuldigung, den Feldhüter Schwenen beleidigt zu haben, freigesprochen. 8) Es wurde verhandelt gegen Gottfried D., Zimmermann zu Bannicum, beschuldigt, die Lehrerin Maria Meyer beleidigt zu haben. Der Angeklagte erhielt eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. 9) Der Scheerenfleischer Johann M. zu Boslar hatte gegen den Strafbefehl von 24 M. event. 4 Tagen Haft, wegen der Beschuldigung, ohne im Besitze des erforderlichen Gewerbezeuges zu sein, das Gewerbe eines Scheerenfleisers betrieben zu haben, auf richterliche Entscheidung angetragen und wurde des ihm zur Last gelegten Vergehens freigesprochen. 10) Die Ehefrau Johann B. zu Orken war durch Strafverfügung, in Grevenbroich eine ungeachtete Waage und Gewicht zum Wiegen benutzt zu haben, zu einer Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft verurtheilt worden. Diefelbe hatte hiergegen Einspruch erhoben und wurde mit 1 Tag Haft bestraft. 11) In der Privatklagesache des Hermann Joseph W., Schreiber zu Gvinghoven, gegen den Alerer Mathias H. daselbst, war letzterer beschuldigt, den Privatkläger öffentlich beleidigt zu haben. Derselben wurden hierfür 15 Mark event. 5 Tage Gefängniß zudictirt und dem Beleidigten die Befugniß zugesprochen, den Tenor des Urtheils durch die Grevenbroicher Zeitung veröffentlichen zu lassen. Nächste Sitzung den 3. September.

W. Gladbach, 20. Aug. Eine famose Bückstimmung wurde vorgestern am Hermes einem halbbetrunknen Burschen zu Theil. Derselbe stieg in einen Pferdebahnwagen und zog auf die Aufforderung ein Bildet zu nehmen, ein großes Messer hervor mit den Worten: „Hier ist mein Wille!“ Im Nu war ihm jedoch die Waffe vom Condukteur entwendet; dann kam der Reiter hinzu, drehte die Weitsche um und ertheilte unter allseitigem Beifall dem frivolen Kerl ein Becton, die er so bald nicht vergessen wird.

Duisburg, 20. Aug. Heute Abend gegen 7 Uhr ereignete sich laut der Duisb. Volksz. auf einem offenen Hofe an der Ruhfeldstraße in der Nähe des Ueberganges der Zweigbahn ein Unfall, der sich noch nicht ganz übersehen läßt. Ein Trupp Kinder spielte dort und beschäftigte sich

darauf zu gießen. Auf einmal explodirte unter heftigem Knall ein Topf, und die Scherben mit dem siedenden Inhalte flogen unter die Menge. Soviel bis jetzt ermittelt ist, sind 9 Kinder erheblich im Gesichte verletzt worden. Herr Dr. Wolff war rasch zur Stelle und constatirte, daß ein Kind sein Augenlicht wahrscheinlich verlieren werde. Die übrigen sind mehr oder minder erheblich an den Augen durch die ätzende Kalkmasse verletzt. Bald nachher kamen auch einige barmherzige Schwestern, welche die verletzten Kinder in Pflege nahmen und alles Mögliche zur Vinderung des Elends veranlaßten. Bei der Spielerei, die so viel Unheil angerichtet, ist sogar auch ein 17jähriger Junge theilhaftig gewesen.

Hamborn, 18. August. Gestern Abend entleiste, der Dss. Volksz. zufolge, zwischen 6 und 7 Uhr auf der Straße „Deutscher Kaiser“ zwischen dem Rheinisch-Westf. Kupferwerk und dem Beeder Communalwege eine Maschine nebst drei Wagen. Das Unglück passirte an der Weiche. Die Wagen wurden so hingeworfen, daß sie quer über die Bahn standen. Zwei Wagen sind sehr beschädigt. Glücklicherweise hat der Bremser keine Verletzung davongetragen. Wen die Schuld trifft, davon ist bis jetzt nichts bekannt. Mit der Aufklärung war man bis in die Nacht beschäftigt.

Jülich, 19. Aug. Gestern verschied zu Güften nach längerem Leiden der Vicar Heinrich Keller im Alter von 67 Jahren. Der Verewigte war 22 Jahre in der Pfarre Güften thätig. Die Pfarrei ist nunmehr, nachdem der Pfarver vor mehreren Jahren gestorben, vollständig verwaist.

Vergedorf, 19. Aug. Auf der Beche Carolus Magnus (alter Schacht) ereignete sich heute Vormittag um 10 Uhr ein trauriger Unglücksfall. Es verunglückte dort infolge Erschütterung auf dem Flöße die Vergleute Reinhard Tiggelbed, Heinrich Kämpkes und Friedrich Kose von hier. Außerdem waren noch 3 Vergleute dort beschäftigt, die sich aber rechtzeitig entfernt hatten. Tiggelbed hinterläßt Frau und drei Kinder, Kämpkes unterstülzte seine alten Eltern und Kose seine verwitwete Mutter. (Rh.-W. Btg.)

Dortmund, 21. Aug. Heute früh wurde der Mörder Wilhelm Sauerbrei, der die Anna Hütte aus Oberbergstraße bei Werl ermordet hatte, durch den Scharfrichter Krants mit dem Beile hingerichtet.

Handels-Nachrichten.

Reus, 22. August. (Wochenbericht.) Unsere Notirungen lassen auf den ersten Blick schon erkennen, daß auch während der vergangenen Woche wieder im hiesigen Getreidegeschäft der Famine die Herrschaft verblieben ist. Weizen wurde unter dem Druck reichlicher Zufuhr etwas billiger notirt, jedoch ließen sich für prima Winterweizen noch voll die vorwöchentlichen Preise bedingen. Roggen hat ebenfalls eine Wertheinbuße erleiden müssen. In Gerste will der Handel noch nicht ziehen. Mit Hafer war es wieder recht still. Buchweizen anhaltend geschäftlos. — Nachdem uns die ersten Tage der Woche eine Aufbesserung der Weizenpreise gebracht, machte sich auch für Raps u. Rüben eine größere Kauflust geltend, was einigen Verkehr darin herbeiführte; zum Schluß war es sowohl mit Del als auch mit Saat wieder ruhiger. Rübölchen höher. — Mehl war ziemlich gut gefragt, doch zu nur schwachen Preisen. Kleien leicht veräußlich.

Köln, 21. August. (Wöchentliche Notirungen der Handelskammer.) Weizen mitter, hies. eff. M. 16.00—17.00 B., fremder 16.00—17.00 B., per Nov. — bez., 16.65 B., 16.60 G., per März — bez., 17.25 B., 17.20 G. Roggen mitter, hies. eff. M. 14.00—15.50 B., fremder 14.00—15.50 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Riter per Nov. 14.30 bez., 14.30 B., 14.25 G., März — bez., 14.95 B., 14.90 G. Hafer ohne Saad per 100 Rilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Riter hies. eff. neuer M. 13.50 B., alter 14.50 B. Rüböl per Oct. mitter per 50 Rilo mit Faß in Eisen. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 25.30 B., Oct. 20.20 bez., 25.10 B., 25.00 G., Mai — bez., 26.30 B., 26.20 G. (Landmarkt.) Preise und Stimmung ohne Aenderung. Zufuhren etwa 150 Sad.

Stettin, 21. August. Weizen per Sept.-Oct. 1885, 140.—, Sept.-Oct. 148.—, M. 148.75 bez., Roggen per Sept.-Oct. 127.75 bez., per Oct.-Nov. 128.75 bez., M. 148.75 loco M. 45.70, bez., Sept.-Oct. 45.25, April-Mai 48.40, Spiritus loco M. 43.10, per Aug.-Sept. 42.30 bez., Sept.-Oct. 42.60 bez.

Büttich, 21. August. Weizen per Sept.-Oct. 1885, 140.—, Sept.-Oct. 148.—, M. 148.75 bez., Roggen per Sept.-Oct. 127.75 bez., per Oct.-Nov. 128.75 bez., M. 148.75 loco M. 45.70, bez., Sept.-Oct. 45.25, April-Mai 48.40, Spiritus loco M. 43.10, per Aug.-Sept. 42.30 bez., Sept.-Oct. 42.60 bez.

Dortmund, 21. August. Wechsel a. Deutsche Pl. 94 1/2, do. London 48 1/2, 4proc. fund. Anleihe 128.—, Erie-Eisenbahn 17 1/2, Baumwolle a. Mef. Othbr. 9.44 do. Nov. 9.47, do. middl. Upland 10 1/2, Petroleum roh. 7 1/2, Pipe line Certif. 101 1/2, raff. 8 1/2, in Philadelphia 8 1/2, Speck 6 1/2, Schmalz (Wilcox) 6.90 a. Pl. M. 6.95, Mehl 3 7/8, Mais (old mixed) 54.—, Rother Winterweizen 94, Frühjahrweizen Nr. 2 88.—, Java-Rinder 5.05, Rasse fair Rio 8.25, good 8.50, do. Rio 6.60, London f. M. 6.65, fair Santos mitt. 6.00, Fracht nach Liverpool 3 1/2, d. Baumwoll-Zufuhr 1000 Ausfuhr nach Großbrit. 3000 d., nach dem Continent —, B.

Neu-York, 20. August. Wechsel a. Deutsche Pl. 94 1/2, do. London 48 1/2, 4proc. fund. Anleihe 128.—, Erie-Eisenbahn 17 1/2, Baumwolle a. Mef. Othbr. 9.44 do. Nov. 9.47, do. middl. Upland 10 1/2, Petroleum roh. 7 1/2, Pipe line Certif. 101 1/2, raff. 8 1/2, in Philadelphia 8 1/2, Speck 6 1/2, Schmalz (Wilcox) 6.90 a. Pl. M. 6.95, Mehl 3 7/8, Mais (old mixed) 54.—, Rother Winterweizen 94, Frühjahrweizen Nr. 2 88.—, Java-Rinder 5.05, Rasse fair Rio 8.25, good 8.50, do. Rio 6.60, London f. M. 6.65, fair Santos mitt. 6.00, Fracht nach Liverpool 3 1/2, d. Baumwoll-Zufuhr 1000 Ausfuhr nach Großbrit. 3000 d., nach dem Continent —, B.

Letzte Post.

Berlin, 21. Aug. Von ganz zuverlässiger Seite verlautet, daß der Afrikanische Dr. Reinhardt in guter Gesundheit in Maraga eingetroffen ist.

Thon, 21. Aug. Die Arbeiterkrise beginnt von Neuem; 4000 Weber verlangen drohend die Ausföhrung der neuen Tarife. Es herrscht große Aufrung.

Madrid, 21. Aug. In Cadix ist jetzt auch die Cholera aufgetreten. Billaberde, der Minister des Innern reist heute mit Unterstützungsgeldern im Betrage von 100 000 Pesetas nach Granada ab.

London, 21. Aug. Der Times wird aus Mesched vom 20. ds. gemeldet, daß es am 13. ds. zwischen russischen Vorposten und Afghanen bei Karatepe am Rufsche-Russe, etwa 30 km südlich von Chamanabaid, beinahe zu einem Zusammenstoß gekommen wäre. Einige russische Cavalieristen hätten sich Karatepe genähert, die Afghanen sich zur Vertheidigung vorbereitet. Als jedoch der russische Officier seinen Leuten befohlen habe, sich schußfertig zu machen, sei zufällig der Carabier eines russischen Cavalieristen losgegangen und habe den russischen Officier verwundet. Die russischen Cavalieristen seien hierauf von den Afghanen festgehalten worden. Diese letztern hätten alsdann Wsungen von Herat erbeuten. Der verwundete Officier sei nach Chamanabaid gefandt. Der Zwischenfall gelte als beigelegt. (Karatepe liegt südlich von der joganantien-Bessarischen Grenze und also auf afghanischem Gebiet auf der Straße von Merw nach Herat. In der Nähe befindet sich ein verfallenes Fort.)

Neu-York, 21. Aug. Der Vollzugsausföhr des Verbandes der „Ritter der Arbeit“ erließ gestern an die bei der Wabaf-Eisenbahn angestellten Mitglieder, etwa 75,000, die Weisung, die Arbeit einzustellen.

Rio Janeiro, 21. Aug. Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengefeßt: Cotegipe Vorkf und Neuheres, Mamroe Fineres, Belario Finanzen, Delplacio Justiz, Junpuera Krieg, Gabes Marine, Prado öffentliche Arbeiten, Handel und Aderbau.

Civilstand der Stadt Reus

Geburten:
Am 13. August: Johanna Caroline, T. des Wiegemeisters Johann Vogel. — Am 14.: Ernestine Maria Hubertine T. des Kaufmannes Wilhelm Peter Rauen. — Am 15.: Hubert Heinrich, S. des Tagelöhners Caspar Cister. — Hubert Jakob, S. des Tagelöhners Wilhelm Kister. — Maria Christine, T. des Tagelöhners Jakob Kamp. — Maria Catharina, T. des Telegraphisten Wilhelm Pongierich. — Peter Josef Maria, S. des Schreiners Josef Steinbauer. — Am 16.: Maria Johann Albert, S. des Weichenstellers Peter Heinrich Brünen. — Maria Huberta T. des Müllers Theodor Fagbender. — Am 17.: Peter Paul, S. des Specereihändlers Louis Pro. — Amalie Friederika, T. des Pömentiers August Weighahn. — Am 18.: Andreas, S. des Tagelöhners Anton Dreuer. — 2 uneheliche Geburten.

Sterbefälle:
Am 14. August: Heinrich Otto Kraus, 11 1/2 J. alt. — Am 15.: Carl Ludwig Heinrich Pimburg, 5 1/2 J. alt. — Sophie Elise Müller, 2 Tage alt. — Gottfried Josef Kürschner, 11 1/2 J. alt. — Anna Heinrichs, 1 J. alt. — Maria Anna Schmitz, Gattin des Billeteurs a. D. Peter Josef Dübbers, 74 J. alt. — Am 18.: Agnes Moysheim 5 1/2 J. alt. — Heinrich Kempis, Wittwer von Elisabeth Hömminger, ohne Stand, 72 J. alt. — Adam Kuever, Wittwer von Heinrich Fahren, ohne Stand, 73 J. alt. — Am 19.: Christine Hilgens, Gattin des geschäftlofen Josef Gondorf, 72 J. alt. — Am 20.: Anna Catharina Wagner 1 1/2 J. alt. — Hubert Heinrich Josef Haanen, ledig, Rentner, 70 J. alt. — Am 21.: Heinrich Hubert Kirchhofs, 1/4 J. alt.

Margaretha Gallas, beide von hier. — Christoph Heinrich Stephan, Gymnasiallehrer, wohnhaft zu Düsseldorf und Anna Maria Hub. Comp. hier wohnhaft. — Franz Geusen, Klempner, wohnhaft zu Dülren, u. Barbara Nahlberg, hier wohnhaft. — Johann Schwalbach, Kaufmann, wohnhaft zu Aachen, und Maria Franziska Sophia Keller, von hier. — Wilhelm Heinrich Hubert Moßhans Berger, Commis, und Maria Louise Krag, beide von hier. — Wilhelm Hubert Maria Josten, Kaufmann, und Theresie Antonie Sels, beide von hier.

Heirathen:
Am 20. August: Anton Laurenz Gollenbeck, Wittwer von Femia Leus, Weber, u. Elisabeth Goltshausen, Witve. von Peter Kiefer, beide hier wohnhaft.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Mittag 1 Uhr unsere innigst geliebte Tochter
Elisabeth
nach längerem Leiden, wohl-vorbereitet u. durch Empfang der ersten hl. Kommunion gestärkt, im Alter von 12 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.
Verwandten und Bekannten widmen diese Trauernachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme
die trauernden Eltern
Herm. Nig,
Elise geb. Bertram.
Düsseldorf, 20. August 1885.

Junggesellen-Sodalität.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr ist das Begräbniß unseres Mitbruders
Josef Haanen.
Der Vorstand.

Zu dem am Montag den 24. ds. Mts., Morgens 9 Uhr stattfindenden Anniversarium für die verstorbenen Eheleute
Wilhelm Schroers und Katharina geb. Wolff
laden ergebenst ein
Geschw. Schroers.

Bekanntmachung.
Die vom Bundesrath beschlossenen Aenderungen zu dem Regulativ betreffend die Privattranspöhrer für Getreide und zu denjenigen, betreffend Gewährung einer Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten, sind in unserem Bureau zur Einsicht offen gelegt.
Neus, den 21. August 1885.
Die Handelskammer.

Montag den 7. Septbr. curr., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben A. Strierath zu Hofeherbeide im Sterbehause öffentlich verpachten:
Wohnhaus, Garten u. verschied. Ländereien.
Wer gibt Unterricht im Latein für Tecta? Franco-Offerten mit Honorarangaben nimmt die Exp. ds. Btg. entgegen.

Vicitation in Geln.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. des Alerers Arnold Klöters in Kleinenbroich, 2. des Tagelöhners Karl Klöters daselbst, 3. der Eheleute Weber Joh. Drüppott und Maria Margaretha Klöters zu Korfchenbroich wohnend, Kläger, vertreten durch Rechtsanwalt Mengelbier in Düsseldorf,

gegen
1. den Holzschuhammer Anton Klöters in Anrath, 2. die gewerblofe Franziska Klöters, jetzige Ehefrau von Adolf Tiffers, Buchbinder, in M.-Glabach wohnend, 3. den Kaufser Mathias Klöters, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, 4. die Eheleute Maurer Johann Schellen und Gertrud Klöters zu Gieselerkirchen wohnend, Beklagte, ad 1., 2. und 4. vertreten durch Rechtsanwalt Wüsch, ad 3. nicht vertreten, sollen auf Grund Urtheils der II. Civilkammer des königlichen Landgerichts in Düsseldorf, vom 15. Januar cr. und Verkaufs-terminbestimmung des committirten Notars vom 10. dieses Monats, durch den unterzeichneten, in der Stadt Reus wohnenden königlichen Preussischen Notar Heinrich Joseph Klein folgende Immobilien öffentlich auf ausgedehnte Zahlungsstermine veräußert werden, als:
1. 32 Are 58 Meter Ackerland, gelegen in der Gemeinde Geln am Kleinenbroicherwege, neben Heinrich Esser, Gottfried Krummen, Mathias Holzappel und dem Communalwege, Flur B Nr. 442 12 Artikel 350 des Katasters, Lage M. 900;
2. 70 Are 98 Meter Ackerland in der Gemeinde Kleinenbroich auf der Gelnherbeide, neben Johann Haanen und Kirchenland von Büttgen, Flur D Nr. 231/VIII 23, 231/VIII 22, Artikel 470 des Katasters, Lage M. 1000;
3. 12 Are 30 Meter Ackerland in derselben Gemeinde im Dahl, neben Anton Radlauf, dem Wege und Verschiedenen, Flur D Nr. 157, Artikel 470 des Katasters, Lage M. 200.

Termin zum Verlaufe ist auf Mittwoch den 9. September 1885, Nachmittags 3 Uhr,
zu Geln im Wirthshofe von Feinedegen anberaumt und können die Bedingungen wie die sonstigen Voracte bei dem unterzeichneten, mit dem Verlaufe beauftragten Notar eingesehen werden.
Neus, den 12. Juni 1885.

Der königliche Notar:
D. J. Klein.

Gras

Am Dinstag Morgens

zu Neus auf Wirthshofe

läßt die Direktion Eifens

berfeld:

den Schnitt, dachten

schaft z Gemein

zwischen brücke u bei Gri

nen Wi

in den bekann auf Credit g steigern.

Das Aufgel schlage gegen

Paulcheines zu Neus, den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

den 1

Gras-Verkauf in Neuf.

Am Dienstag den 25. Aug. cr.,
Morgens 9 Uhr,

zu Neuf auf der Oberstraße, im
Wirthshaus von Frn. Th. Schmitz,
läßt die Direction der Bergisch-Mär-
kischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Ge-
berfeld:

den Gras-Aufwuchs II.
Schnitt, auf dem der ge-
dachene Eisenbahn-Gesell-
schaft zugehörigen, in der
Gemeinde Neuf am Rheine,
zwischen der festen Rhein-
brücke und dem Nordkanale
bei Grimlinghausen gelege-
nen Wiesenterrain,

in den bekannten Parzellen öffentlich
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.

Das Aufgebot ist gleich beim Zu-
schlage gegen Empfangnahme des
Hauscheines zu entrichten.

Neuf, den 14. Aug. 1885.

Knein, Notar.

Immobilien- und Landverpachtung zu Buderich-Brühl.

Am Mittwoch den 2. Sept. c.,
lassen die Eheleute Math. Kerfers
und Anna Bassen zu Brühl:

I. Mittags um 1 Uhr in ihrer
Wohnung auf'm Brühl:
2 Arbeitsstücke, 1 Karre mit
schmalen Rädern, 1 Pflug, 1 Egge,
eine Partie Stroh und Heu,
sowie Hausmobiliën aller Art,
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
versteigern, und gleich hierauf:
ihre auf'm Brühl neben Leven
und Gohlen gelegene Erbe, be-
stehend aus Wohnhaus, Stall,
Scheune, Hof und Garten, groß
6 Acre 61 Meter,
öffentlich unter günstigen Zahlungs-
bedingungen zum Verkaufe ausstellen.

II. Nach diesem Verkaufe
im Wirthshaus von Gölfer
auf'm Brühl:
ihre in der Dülz gelegenen
Ackerländereien
öffentlich auf mehrere Jahre ver-
pachten.
Neuf, Knein, Notar.

Verkauf eines Wohnhauses und Erbes.

Das zu Schlicherum, Ge-
meinde Neuf, neben Joh. Effer
und Engelbert Bach gelegene,
von Joh. Schräa herrührende
Erbe, bestehend aus Wohnhaus,
Scheune, Stall, Schuppen, Bad-
haus, Hofraum, Garten und
Holzung, groß 30 Acre 25 Meter
oder 1 Morgen 33 Ruthen 26
Fuß,
ist unter günstigen Bedingungen zu
kaufen, und Näheres bei dem Unter-
zeichneten zu erfahren.
Neuf, Knein, Notar.

Subhastation in Uedesheim.

Am Donnerstag den 27. Aug.,
Nachmittags punkt 3 1/2 Uhr,
zu Uedesheim beim Wirthen Janzen,
sollen gegen den Andreas Gaken
zu Uedesheim und Kinder, die folgen-
den in der Gemeinde Uedesheim ge-
legenen Immobilien öffentlich ver-
steigert und dem Meistbietenden defi-
nitiv zugeschlagen werden, als:

1. das zu Uedesheim auf'm Blech
neben Heinrichs und Hamacher
gelegene Erbe, bestehend aus
neuerbautem Wohnhause, Stal-
lung, Hof und Garten, groß 16
Acre 79 Meter;
2. 2 Acre 68 Meter Garten im

Dorfe neben Heinrichs und

Schlag;

3. 27 Acre 96 Meter Garten auch

im Dorfe neben Pitsch, Janzen

und Nig;

4. 25 Acre 25 Meter Ackerland

auf'm Blech neben Pitsch und

der folgenden Parzelle;

5. 16 Acre 86 Meter dito daselbst

neben der vorigen Parzelle und

Holzberg.

Neuf.

Der Mandatar

des Exercenten.

Am Montag den 24. August

1885, Nachmittags 3 Uhr,

sollen zu Geln in der Wohnung

des W. Tümmers gegen baare

Zahlung dem Meistbietenden ver-

kauft werden:

circa 2 Mrg. Kartoffeln

sowie verschiedene Haus-

mobiliën.

Neuf, Schmidt,

Gerichtsvollzieh.

Freiwilliger Verkauf.

Am Montag den 7. Septbr.

1885, Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben von A. Sierath

im Sterbehause zu Roselcherde

jämmtliche Mobiliën als: Tische,

Schänke, Stühle, 3 Bettstellen,

1 Sopha, Defen etc. etc., sowie

Küchengeräthe aller Art, ferner

1 Partie Holz, Dünger, Stroh,

Heu, 2 Fiegen, 1 Schieflarren,

sonstige Hausgeräthe und ca. 3/4

Morgen Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Credit

und gute Bürgschaft versteigern.

Der Gerichtsvollzieher:

Schmidt.

Gerichtsvollzieher in Grevendroich.

Gerichtsvollzieher Verkauf.

Am Montag den 24. August

1885, Vormittags 10 Uhr,

sollen in der Wirthschaft von Carl

Schmitz zu Geln:

15 Aktien der Bedburger

Zuckerfabrik à 300 Mark

öffentlich meistbietend gegen Baar-

zahlung versteigert werden.

Krüger,

Gerichtsvollzieher in Grevendroich.

Geldstücks Empfehlung.

Verlegte meine

Bäckerei und Fleisch-

warenhandlung

in mein neu erbautes Haus, in der

Nähe der St. Josephsstraße, und

empfehle einem verehrl. Publikum

obige Waare zur gefl. Abnahme.

Fachachtungsvoll

Gerb. Janzen,

Weissenberger-Schulbezirk.

Grabstätten, Grab-

monumente

in Granit, Marmor und Sandstein,

sowie jämmtliche Stein- und Bild-

hauerarbeiten liefert äußerst billig

S. Gröters & Comp.,

Kapitelstr. 30, Neuf.

Zeichnungen stehen zu Diensten.

Ein junger Mohr

entlaufen. Gegen Be-

lohnung abzugeben.

Wo, sagt die Expedition.

Vor Ankauf wird gewarnt.

2 Zimmer zu vermieten.

Niederstraße 67.

Freitag den 28. ds. erhalte wieder

einen großen Transport

Bayerischer und

Württembergischer Arbeits-

Düsen.

S. Mayer,

Neuf.

Eine 5jährige braune Stute zum

Fahren und Reiten geeignet, 5 Fuß

8 Zoll groß, zu verkaufen.

Geb. Dülken, Nighof.

Ein junger Mohr

entlaufen. Gegen Be-

lohnung abzugeben.

Wo, sagt die Expedition.

Vor Ankauf wird gewarnt.

2 Zimmer zu vermieten.

Niederstraße 67.

Hemden

jeder Art, in guten Qualitäten, zu

den billigsten Preisen empfehlen

Geschw. Raphael.

Glabbad, Siegen.

Neuf, Büchel 31.

Faltenhemden

empfehlen in anerkannt gebiegener

Fabrikation nach Wiener Methode

Geschw. Raphael.

300 Silbühle

werden, wegen Aufgabe des Artikels,

zu jedem nur annehmbaren Preise

ausverkauft bei

D. Siesch in Geln.

Für Defonomen!

Für kleinen hiesigen Winter-

weizen zahlen wir M. 16.60

Für englischen u. Sommer-

Weizen M. 16.—

Für neuen Roggen M. 14.60

Weizenkleien kosten M. 4.

D. Ullhorn jr. & Cie.

Grevendroich.

Rübenpreßlinge,

bestes Viehfutter, werden sowohl in

Waggons wie Wagenladungen billig

abgegeben.

Kreis Jülicher Zuckerfabrik

Ameln.

Gesucht zum sofortigen Eintritt

ein ordentlicher

Kutscher,

der Kenntnisse der Gartenarbeit haben

muß. W. J. d. Exp.

Ein Messerlehrling sofort ge-

sucht. Wo, sagt die Exp.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt,

unverheiratet, bei der Kavallerie

gebürtig, sucht Stelle als Kutscher;

auch in Garten- und Feldarbeiten

erfahren. Gute Zeugnisse können

vorgelegt werden.

Näheres in der Exp. d. Btg. und

bei Rob. Helfensten, Grevendroich.

Ein Schmied-Geselle ge-

sucht von

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

Requite

für Lehrerinnen u. andere

Damen

im Kloster vom armen Kinde Jesus.

Maasricht, Boshstraat 945.

Anfang: Montag 7. Sept., Abends

6 Uhr.

Schluß: Samstag 12. Sept., Mor-

gens 9 Uhr.

Anmeldungen werden frühzeitig

erbeten.

Dr. Marcowitz

pract. Arzt.

Special-Arzt für Augen-

Krankheiten.

Kommerskirchen.

Sprechstunden: An Wochentagen 1/2 8

bis 10 Uhr und von 3 bis 4 Uhr

Nachmittags.

An Sonn- u. Feiertagen 7—10 Uhr

am Morgen.

Für Logis zu mäßigen Preisen ist

Sorge getragen. Unbemittelte Augen-

krankheiten werden berücksichtigt, be-

ziehungsweise unentgeltlich behandelt.

Fensterleder und Fenster-

schwämme in reichhaltiger Auswahl

empfehlen billig

A. G. Scharrf.

Frische Muscheln

empfehlen

Bernh. Walge,

Markt 16.

Eben angekommen:

frische Muscheln

empfehlen

Peter Hofer, Krämerstr.

Holländische

Volzharinge

groß von Südp. Dpb.

40 Pfg. empfiehlt

J. A. Herold, Krämerstr.

Prima Winter- resp.

Roll-Schinken

empfehlen unter Garantie

Franz Dieten, Viehmarkt 31.

Medicin Weine

empfehlen

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp.

W. J. d. Exp

Teil des Urtheils binnen 4 Wochen nach ertheilter Ausfertigung durch die Grevenbroicher Zeitung bekannt machen zu lassen. 3) Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Sattler Johann Hubert F. zu Gutorf und der Fabrikarbeiter Bern. Sch. daselbst waren beschuldigt, a) beide Angeklagte, durch unzüchtige Handlungen öffentliches Aergerniß erregt, b) der Beschuldigte F. durch Schimpfen und Schreien auf der Straße ruhestörenden Lärm verübt zu haben. F. wurde zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen und einer Haftstrafe von 14 Tagen und Sch. zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt. 4) Alexander A., Knecht zu Kelzenberg, Hubert L., Schäfer zu Gindorf und Mathias H., Schäfer zu Neuenhausen, angeklagt, A. zum Nachtheile des Adam Weidemann zu Neuenhausen Fenster und Porzellanfächer, L. diesem Fensterbeschäden vorzulegen, H. den B. zu der von ihm begangenen That angezettelt zu haben, wurden für überführt erklärt und die Angeklagten A. und L. zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen, der Angeklagte H. zu einer Gefängnißstrafe von 15 M. event. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. 5) Der Tagelöhner Johann B. zu Gutorf war durch Strafvollzug wegen der Beschuldigung, in der Dorfstraße zu Gutorf auf wiederholte polizeiliche Aufforderung die längs einem ihm zugehörigen Garten widerrechtlich gepflanzten Bäume nicht entfernt zu haben, in eine Strafe von 10 M. event. 2 Tagen Haft genommen worden und wurde bei richtiger Entscheidung freigesprochen. 6) Der Handwerker Johann Br. zu Gutorf hatte gegen die Strafvollzug von 5 M. event. 1 Tag Haft, wegen der Beschuldigung, auf der Straße groben Unfug verübt zu haben, Einspruch erhoben, jedoch wurde ihm die Strafe belassen. 7) Hermann Hubert H., Schuhmacher zu Capellen, wurde von der Beschuldigung, den Feldbutter Schwestern beleidigt zu haben, freigesprochen. 8) Es wurde verhandelt gegen Gottfried D., Zimmermann zu Vanicum, beschuldigt, die Lehrerin Maria Meyer beleidigt zu haben. Der Angeklagte erhielt eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. 9) Der Scherenfleischer Johann M. zu Völsch hatte gegen den Strafbefehl von 24 M. event. 4 Tagen Haft, wegen der Beschuldigung, ohne im Besitze des erforderlichen Gewerbescheines zu sein, das Gewerbe eines Scherenfleisters betrieben zu haben, auf richterliche Entscheidung angetragen und wurde des ihm zur Last gelegten Vergehens freigesprochen. 10) Die Ehefrau Johann B. zu Orken war durch Strafvollzug, in Grevenbroich eine ungeachtete Waage und Gewicht zum Wiegen benutzt zu haben, zu einer Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft verurtheilt worden. Dieselbe hatte hiergegen Einspruch erhoben und wurde mit 1 Tag Haft bestraft. 11) In der Privatklage des Hermann Joseph W., Schreiber zu Goringhoven, gegen den Ackerer Mathias H. daselbst, war letzterer beschuldigt, den Privatkläger öffentlich beleidigt zu haben. Demselben wurden hierfür 15 M. event. 5 Tage Gefängniß zudictirt und dem Beleidigten die Befugniß zugesprochen, den Tenor des Urtheils durch die Grevenbroicher Zeitung veröffentlichen zu lassen. Nächste Sitzung den 3. September.

W. Gladbach, 20. Aug. Eine famose Hückung wurde vorgestern am Hermsen einem halbbetrunknen Kuchsen zu Theil. Derselbe stieg in einen Pferdebahnwagen und zog auf die Aufforderung ein Billet zu nehmen, ein großes Messer hervor mit den Worten: „Hier ist mein Billet!“ Im Nu war ihm jedoch die Waffe vom Condukteur entwendet; dann kam der Kuchsen hinzu, drehte die Waffe um und ertheilte unter allseitigem Beifall dem frivolen Kerl ein Pecton, die er so bald nicht vergessen wird.

Duisburg, 20. Aug. Heute Abend gegen 1/7 Uhr ereignete sich laut der Duisb. Volksztg. auf einem offenen Hofe an der Ruhfeldstraße in der Nähe des Ueberganges der Zwischbahn ein Unfall, der sich noch nicht ganz übersehen läßt. Ein Trupp Kinder spielte dort und beschäftigte sich

darauf zu ziehen. Auf einmal explodirte unter heftigem Knall ein Topf, und die Scherben mit dem siedenden Inhalte flogen unter die Menge. Soviel bis jetzt ermittelt ist, sind 9 Kinder erheblich im Gesichte verletzt worden. Herr Dr. Wolff war rasch zur Stelle und constatirte, daß ein Kind sein Augenlicht wahrscheinlich verlieren werde. Die übrigen sind mehr oder minder erheblich an den Augen durch die ätzende Kalkmasse verletzt. Bald nachher kamen auch einige barmherzige Schwestern, welche die verletzten Kinder in Pflege nahmen und alles Nöthige zur Bänderung des Glens veranlaßten. Bei der Spielerei, die so viel Unheil angerichtet, ist sogar auch ein 17jähriger Junge theilhaftig gewesen.

Gamborn, 18. August. Gestern Abend entgleiste, der Dsb. Volksztg. zufolge, zwischen 6 und 7 Uhr auf der Strecke „Deutscher Kaiser“ zwischen dem Rheinisch-Westfäl. Kupferwerk und dem Beeder Communalwege eine Maschine nebst drei Wagen. Das Unglück passirte an der Weiche. Die Wagen wurden so hingeschleudert, daß sie quer über die Bahn standen. Zwei Wagen sind sehr beschädigt. Glücklicherweise hat der Bremser keine Verletzung davongetragen. Wen die Schuld trifft, davon ist bis jetzt nichts bekannt. Mit der Aufklärung war man bis in die Nacht beschäftigt.

Jülich, 19. Aug. Gestern verschied zu Gütten nach längerem Leiden der Vicar Heinrich Keller im Alter von 67 Jahren. Der Verewigte war 22 Jahre in der Pfarre Gütten thätig. Die Pfarre ist nunmehr, nachdem der Pfarver vor mehreren Jahren gestorben, vollständig verwaist.

Bergedorf, 19. Aug. Auf der Heide Carolus Magnus (alter Schacht) ereignete sich heute Vormittag um 10 Uhr ein trauriger Unglücksfall. Es verunglückte dort infolge Erstickung auf dem Föhle Didebaat die Bergleute Meinhard Tiggelbed, Heinrich Kämpf und Friedrich Rose von hier. Außerdem waren noch 3 Bergleute dort beschäftigt, die sich aber rechtzeitig entfernt hatten. Tiggelbed hinterläßt Frau und drei Kinder, Kämpf unterstüßte seine alten Eltern und Rose seine verwitwete Mutter. (Mh. B. Btg.)

Dortmund, 21. Aug. Heute früh wurde der Mörder Wilhelm Sauerbrei, der die Anna Hütte aus Oberbergstraße bei Werl ermordet hatte, durch den Scharfrichter Krauts mit dem Beile hingerichtet.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 22. August. (Wochenbericht.) Unsere Notirungen lassen auf den ersten Blick schon erkennen, daß auch während der vergangenen Woche wieder im hiesigen Getreidegeschäft der Haue die Herrschaft verblieben ist. Weizen wurde unter dem Drucke reichlicher Zufuhr etwas billiger notirt, jedoch liegen sich für prima Winterweizen noch voll die vorwöchentlichen Preise bedingen. Roggen hat ebenfalls eine Wertheinbuße erlitten. In Gerste will der Handel noch nicht gehen. Mit Hafer war es wieder recht stille. Buchweizen anhaltend geschäftlos. — Nachdem uns die ersten Tage der Woche eine Aufbesserung der Weizenpreise gebracht, machte sich auch für Raps u. Rüben eine größere Kauflust geltend, was einigen Vertheilern darin herbeiführte; zum Schluß war es sowohl mit Del als auch mit Saat wieder ruhiger. Weizen höher. — Weizen ist ziemlich gut gefragt, jedoch zu nur schwachen Preisen. Kleien leicht veräußlich.

Köln, 21. August. (Anteilige Notirungen der Handelsmarken.) Weizen mitter, hies. eff. M. 16.00—17.00 B., fremder 16.00—17.00 B., per Nov. —, 16.65 B., 16.60 B., per März —, 17.25 B., 17.20 B. Roggen mitter, hies. eff. M. 14.00—15.50 B., fremder 14.00—15.50 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per Nov. 14.30 B., 14.30 B., 14.25 B., März —, 14.95 B., 14.90 B. Hafer ohne Saat per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter hies. eff. neuer M. 13.50 B., dter 14.50 B. Rüböl per Oct. mitter, per 50 Kilo mit Fuß in Eisenb. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 25.30 B., Oct. 20.20 B., 25.10 B., 25.00 B., Mai —, 26.30 B., 26.20 B. (Vandmarkt.) Preise und Stimmung ohne Aenderung. Zufuhren etwa 150 Sad.

157.50 bez. Roggen per Sept.-Oct. 1885. Oct.-Nov. 140. — bez. Hafer per Sept.-Oct. 127.75 bez., per Oct.-Nov. 128.75 bez. Weizen loco M. 45.70, bez., Sept.-Oct. 45.25, April-Mai 48.40. Spiritus loco M. 43.10, bez., Sept.-Oct. 42.30 bez., Sept.-Oct. 42.60 bez. Stettin, 21. August. Weizen per Juni-Aug. 180. —, Sept.-Oct. 171.50 M. Roggen per Juli-Aug. 140. —, Sept.-Oct. 148. — M. Weizen per Juli-Aug. 45.50, Sept.-Oct. 45.50 M. Spiritus loco ohne Fuß M. 42.50, per Juli-Aug. 42.3, Aug.-Sept. 42.60, Sept.-Oct. 42.90 M. Petroleum fest, loco 7.30 M.

Kattich, 21. August. Weizen fest, 19, alter 20. Roggen 14.50 — 15.00. Gerste fest, 13.00—16. Hafer fest, 16.50—17.10. Antwerpen, 21. Aug. Petroleum ruhig. Blank disp. fest, 19 3/4, bez., 19.50 B., per Sept.-Dec. —, bez., 19 3/4 B., per Oct. —, bez., 19 3/4 B., per Sept.-Dec. —, bez., 19.50 B. Amerikan. Schmalz Marke Wilcor per 100 Kilo fest, 83.25. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 disp. 19 3/4. Woll-Linfa 26 B.

Paris, 21. August. Mehl 9 Marken per Aug. 44.10, do. Sept.-Dec. 47.00, do. Nov.-Febr. 48.30. Weizen per Aug. 40.60. Sept.-Dec. 21.60, Nov.-Febr. 22.40. Roggen per Aug. 14.50. Sept.-Dec. 14.80. Nov.-Febr. 15. —. Weizen per Aug. 59.25. Sept.-Dec. 60.75. Jan.-April 62.75. Spiritus per Aug. 48. —, Sept.-Dec. 48.75. Jan.-April 49.75. Weißer Zucker Nr. 3 per Oct.-Jan. 52.80. Rohzucker 88° disp. 42.25.

New-York, 20. August. Wechsel a. Deutsche Pl. 94 3/4, do. London 4.84 1/4, 4proc. fund. Anleihe 123. — Erie-Eisenbahn 17 3/4. Baumwolle a. Vief. Oktbr. 9.44 do. Nov. 9.47, do. mibbl. Upland 10 3/4. Petroleum cash. 7 1/4. Pipe line Certificate. 101 1/2. raff. 88 in Philadelphia 8 1/4. Sped 6 1/4. Schmalz (Wilcor) 6.90 a. Vief. Mai 6.95, Mehl 3.75, Weizen (old mize) 54. —. Rother Winterweizen 94. —. Weizen (old mize) 54. —. Havana-Zucker 5.05. Raffee fair Rio 6.25, good 8.50, do. Rio 6.60 forward f. M. 6.65, fair Santos mitt. 6.00. Fracht nach Liverpool 3 1/4. d. Baumwoll-Zufuhr 1000 Tausend nach Großbritannien. 3000 B., nach dem Kontinent —, B.

Letzte Post.

Berlin, 21. Aug. Von ganz zuverlässiger Seite verlautet, daß der Afrikanische Dr. Reinhardt in guter Gesundheit in Uragara eingetroffen ist.

Thon, 21. Aug. Die Arbeiterkrisis beginnt von Neuem; 4000 Weber verlangen drohend die Ausführung der neuen Tarife. Es herrscht große Unruhen.

Madrid, 21. Aug. In Cadix ist jetzt auch die Cholera aufgetreten. Villaverde, der Minister des Innern reist heute mit Unterstützungsgeldern im Betrage von 100 000 Pefetas nach Granada ab.

London, 21. Aug. Den Times wird aus Mesched vom 20. ds. gemeldet, daß es am 13. ds. zwischen russischen Vorposten und Afghanen bei Karatepe am Rucht-Flusse, etwa 30 km südlich von Chamanabaid, eine nahe zu einem Zusammenstoß gekommen wäre. Einige russische Cavalleristen hätten sich Karatepe genähert, die Afghanen sich zur Vertheidigung vorbereitet. Als dann der russische Officier seinen Leuten befohlen habe, sich schußfertig zu machen, sei zufällig der Carabinier eines russischen Cavalleristen losgegangen und habe den russischen Officier verwundet. Die russischen Cavalleristen seien hierauf von den Afghanen festgehalten worden. Diese letztern hätten alsdann Weisungen von Herat erbeten. Der verwundete Officier sei nach Chamanabaid gelangt. Der Zwischenfall gelte als beigelegt. (Karatepe liegt südlich von der sogenannten Lessarischen Grenze und also auf afghanischem Gebiet auf der Straße von Herat nach Herat. In der Nähe befindet sich ein verfallenes Fort.)

New-York, 21. Aug. Der Vollzugsauschuss des Verbandes der „Mitter der Arbeit“ erließ gestern an die bei der Babab-Eisenbahn angestellten Mitglieder, etwa 75,000, die Weisung, die Arbeit einzustellen.

Rio Janeiro, 21. Aug. Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Cotegipe Vorkitz und Kueperes, Mamroe Inneres, Belisario Finanzen, Delplacio Justiz, Junqueira Krieg, Chaves Marine, Prabo öffentliche Arbeiten, Handel und Ackerbau.

Civilstand der Stadt Neuß

Geburten:
Am 13. August: Johanna Caroline, T. des Wiegemeisters Johann Vogel. — Am 14.: Ernestine Maria Hubertine T. des Kaufmanns Wilhelm Peter Haenen. — Am 15.: Hubert Heinrich, S. des Tagelöhners Caspar Gieseler. — Hubert Jakob, S. des Tagelöhners Wilhelm Kiefer. — Maria Christine, T. des Tagelöhners Jakob Kamp. — Maria Catharina, T. des Telegraphisten Wilhelm Vongerich. — Peter Josef Maria, S. des Schreiners Josef Steinhauer. — Am 16.: Maria Johanna Albert, S. des Weichenstellers Peter Heinrich Brinken. — Maria Huberta T. des Müllers Theodor Fußbender. — Am 17.: Peter Paul, S. des Specereihändlers Louis Leo. — Amalie Friederika, T. des Boielementiers August Weishuhn. — Am 18.: Andreas, S. des Tagelöhners Anton Dreuer. — 2 uneheliche Geburten.

Sterbefälle:
Am 14. August: Heinrich Otto Kraus, 11 1/2 J. alt. — Am 15.: Carl Ludwig Heinrich Eimburg, 7 1/2 J. alt. — Sophie Elise Müller, 2 Tage alt. — Gottfried Josef Büschen, 1 1/2 J. alt. — Anna Heinrichs, 1 J. alt. — Maria Anna Schmitz, Gattin des Willems a. D. Peter Josef Dübbers, 74 J. alt. — Am 18.: Agnes Mothsheim 7/8 J. alt. — Heinrich Kempis, Wittwer von Elisabeth Hünninger, ohne Stand, 72 J. alt. — Adam Kauerz, Wittwer von Heinrich Bahren, ohne Stand, 73 J. alt. — Am 19.: Christine Hilgens, Gattin des geschäftlosen Josef Gondorf, 72 J. alt. — Am 20.: Anna Catharina Wagner 1 1/4 J. alt. — Hubert Heinrich Josef Haenen, ledig, Rentner, 70 J. alt. — Am 21.: Heinrich Hubert Kirchhofs, 1/4 J. alt.

Geirathsverklündigungen:
Johann Wienand Emonts, Müller, u.

Margaretha Gallas, beide von hier. — Christoph Heinrich Stephan, Gymnasiallehrer, wohnhaft zu Düsseldorf und Anna Maria Hub. Comp. hier wohnhaft. — Franz Gieseler, Klemmer, wohnhaft zu Dören, u. Barbara Mahlberg, hier wohnhaft. — Johann Schwalbach, Kaufmann, wohnhaft zu Aachen, und Maria Franziska Sophia Keller, von hier. — Wilhelm Heinrich Hubert Aloisius Berger, Commis, und Maria Louise Kray, beide von hier. — Wilhelm Hubert Maria Josten, Kaufmann, und Theresie Antonie Sels, beide von hier.

Geirathen:
Am 20. August: Anton Laurenz Gollensbeck, Wittwer von Maria Peus, Weber, u. Elisabeth Gollenshausen, Wwe. von Peter Kiefer, beide hier wohnhaft.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Mittag 1 Uhr unsere innigst geliebte Tochter

Elisabeth

nach längerem Leiden, wohl-vorbereitet u. durch Empfang der ersten hl. Kommunion gestärkt, im Alter von 12 1/2 Jahren zu sich zu nehmen. Verwandten und Bekannten widmen diese Trauernachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme die trauernden Eltern **Heinr. Hilg.** Elise geb. Vertram. Düsseldorf, 20. August 1885.

Junggesellen-Sodalität.

Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr ist das Begräbniß unseres Mitbruders Herrn **Josef Haenen.** Der Vorstand.

Zu dem am Montag den 24. ds. Ms. Morgens 9 Uhr stattfindenden Anniversarium für die verstorbenen Eheleute

Wilhelm Schrevers und Katharina geb. Wolff laden ergebenst ein **Ges. W. Schrevers.**

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrath beschlossenen Aenderungen zu dem Regulativ betreffend die Privattransporthäuser für Getreide und zu denjenigen, betreffend Gewährung einer Zollrückvergütung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten, sind in unserem Bureau zur Einsicht offen gelegt. Neuß, den 21. August 1885. **Die Handelskammer.**

Montag den 7. Septbr. curr., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben A. Strierath zu Hofeherbeide im Sterbehause öffentlich verpacken: **Wohnhaus, Garten u. verchied. Ländereien.** Wer gibt Unterricht im Latein für Sexta? Franco-Offerten mit Honorarangaben nimmt die Exp. dfr. Btg. entgegen.

Verkauf in Geln.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. des Ackerers Arnold Mösters in Kleinenbroich, 2. des Tagelöhners Karl Mösters daselbst, 3. der Eheleute Weber Joh. Drückpott und Maria Margaretha Mösters zu Gornenbroich wohnend, Kläger, vertreten durch Rechtsanwalt Mengelbier in Düsseldorf,

gegen 1. den Holzschuhmacher Anton Mösters in Anrath, 2. die gewerblose Franziska Mösters, jetzige Ehefrau von Adolf Tiffers, Buchbinder, in M. Gladbach wohnend, 3. den Kutscher Mathias Mösters, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, 4. die Eheleute Maurer Johann Schellen und Gertrud Mösters zu Gieselerkirchen wohnend, Beklagte, ad 1., 2. und 4. vertreten durch Rechtsanwalt Busch, ad 3. nicht vertreten, sollen auf Grund Urtheils der II. Civilkammer des königlichen Landgerichts in Düsseldorf, vom 15. Januar cr. und Verkaufs-terminbestimmung des committirten Notars vom 10. dieses Monats, durch den unterzeichneten, in der Stadt Neuß wohnenden königlichen Preussischen Notar Heinrich Joseph Klein folgende Immobilien öffentlich auf ausgedehnte Zahlstermine versteigert werden, als:

- 32 Acre 58 Meter Ackerland, gelegen in der Gemeinde Geln am Kleinenbroicherwege, neben Heinrich Esfer, Gottfried Krümmen, Mathias Holzappel und dem Communalwege, Flur B Nr. 442 12 Artikel 350 des Katasters, Lage M. 900;
- 70 Acre 98 Meter Ackerland in der Gemeinde Kleinenbroich auf der Gelnherbeide, neben Johann Haenen und Kirchenland von Wüttgen, Flur D Nr. 231/VIII 23, 231/VIII 22, Artikel 470 des Katasters, Lage M. 1000;
- 12 Acre 30 Meter Ackerland in derselben Gemeinde im Dahl, neben Anton Haslauf, dem Wege und Verschiedenen, Flur D Nr. 157, Artikel 470 des Katasters, Lage M. 200.

Mittwoch den 9. September 1885, Nachmittags 3 Uhr,

zu Geln im Wirthshofe von Feinedegen anberaumt und können die Bedingungen wie die sonstigen Voracte bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar eingesehen werden. Neuß, den 12. Juni 1885.

Der königliche Notar: **H. J. Klein.**

Gras = Ver

in Neuß
Am Dienstag den 25. M.
Morgens 9 Uhr

zu Neuß auf der Oberstr.
Wirthshofe von Hrn. Th. K.
läßt die Direction der Bergi-
schen Eisenbahn-Gesellschaft
versteigern:

den Gras-Aufwuchs
Schnitt, auf dem
dachten Eisenbahn-
schaft zugehörigen
Gemeinde Neuß am
zwischen der festen
brücke und dem Mor-
bei Grimlinghausen
nen Wiesenterrain,

in den bekannten Parzellen
auf Credit gegen Bürgsch-
steigern.

Das Aufgeld ist gleich be-
schlage gegen Empfangnahme
Haupteinnes zu entrichten.
Neuß, den 14. Aug. 1885.
Klein, M.

Mobilar- und

Immobilar = Ver

und Landverpach

zu Buderich-Br

Am Mittwoch den 2. S.
lassen die Eheleute Math. K.
und Anna Wossen zu Brül-
l. Mittags um 1 Uhr in

Wohnung auf'm Brühl
2 Arbeitsstücke, 1 Kar-
schmal, Rädern, 1 Flug,
eine Parthe Stroch und
sowie Hausmobilen alle

öffentlich auf Credit gegen Bü-
versteigern, und gleich hierauf
ihre auf'm Brühl neben
und Goben gelegenes Er-
stehend aus Wohnhaus,
Scheune, Hof und Garten
6 Acre 61 Meter,

öffentlich unter günstigen Ab-
bedingungen zum Verkaufe aus-
II. Nach diesem Verkauf
im Wirthshofe von Fei-
auf'm Brühl:
ihre in der Dülz gel-
Ackerländereien
öffentlich auf mehrere Jahre
pachten.
Neuß.

Verkauf

eines Wohnhan

und Erbes.

Das zu Schlicherum,
meinde Norf, neben Joh.
und Engelbert Bach geb.
von Joh. Schräa herrüh-
Erbe, bestehend aus Wohn-
Scheune, Stall, Schuppen,
haus, Hofraum, Garten
Holzung, groß 30 Acre 25
oder 1 Morgen 33 Ruthen
Fuß,
ist unter günstigen Bedingungen
kaufen, und Näheres bei dem U-
zeichneten zu erfahren.
Neuß. Klein, Notar.

Subhastatio

in Uedesheim.

Am Donnerstag den 27. M.
Nachmittags punkt 3 1/2 U

zu Uedesheim beim Wirthen Jan
sollen gegen den Andreas Ga-
zu Uedesheim und Kinder, die fol-
den in der Gemeinde Uedesheim
gelegenen Immobilien öffentlich
steigert und dem Meistbietenden
mito zugelassen werden, als:

- das zu Uedesheim auf'm E-
neben Heinrichs und Hama-
gelegene Erbe, bestehend
neuerbautem Wohnhause, S-
lung, Hof und Garten, groß
Acre 79 Meter;
- 2 Acre 68 Meter Garten

Gras-Verkauf in Neuf.

Am Dienstag den 25. Aug. cr., Morgens 9 Uhr, zu Neuf auf der Oberstraße, im Wirthschaftslocale von Hrn. Th. Schmid, läßt die Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Greifeld:

den Gras-Aufwuchs II. Schnitt, auf dem der gedachten Eisenbahn-Gesellschaft zugehörigen, in der Gemeinde Neuf am Rheine, zwischen der festen Rheinbrücke und dem Nordkanale bei Grimlinghausen gelegenen Wiesenterrain, in den bekannten Parzellen öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Das Aufgeld ist gleich beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Hauscheines zu entrichten. Neuf, den 14. Aug. 1885. Klein, Notar.

Möbilar- und Immobilien-Verkauf und Landverpachtung zu Buderich-Brühl.

Am Mittwoch den 2. Sept. c., lassen die Eheleute Math. Kerfers und Anna Woffen zu Brühl:

I. Mittags um 1 Uhr in ihrer Wohnung auf'm Brühl: 2 Arbeitsfüße, 1 Karre mit schmalen Rädern, 1 Pflug, 1 Egge, eine Partie Stroh und Heu, sowie Hausmobiliën aller Art, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern, und gleich hierauf: ihr auf'm Brühl neben Leben und Hof gelegenes Erbe, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, Hof und Garten, groß 6 Acre 61 Meter, öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkaufe ausstellen. II. Nach diesem Verkaufe im Wirthschaftslocale von Hülser auf'm Brühl: ihre in der Dils gelegenen Ackerändereien öffentlich auf mehrere Jahre verpachten. Neuf, Klein, Notar.

Verkauf eines Wohnhauses und Erbes.

Das zu Schlicherum, Gemeinde Rorf, neben Joh. Engelbert Bach gelegene, von Joh. Schjraa herrührende Erbe, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stall, Schuppen, Badhaus, Hofraum, Garten und Holzung, groß 30 Acre 25 Meter oder 1 Morgen 33 Ruthen 26 Fuß, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen, und Näheres bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Neuf, Klein, Notar.

Subhastation in Uedesheim.

Am Donnerstag den 27. Aug., Nachmittags punkt 3 1/2 Uhr, zu Uedesheim beim Wirthen Janzen, sollen gegen den Andreas Gahen zu Uedesheim und Kinder, die folgenden in der Gemeinde Uedesheim gelegenen Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: 1. das zu Uedesheim auf'm Blech neben Heinrichs und Hamacher gelegene Erbe, bestehend aus neuerbautem Wohnhause, Stallung, Hof und Garten, groß 16 Acre 79 Meter; 2. 2 Acre 68 Meter Garten im

Dorfe neben Heinrichs und Schj; 3. 27 Acre 96 Meter Garten auch im Dorfe neben Pittsch, Janzen und Nig; 4. 25 Acre 25 Meter Ackerland auf'm Blech neben Leths und der folgenden Parzelle; 5. 16 Acre 86 Meter dito daselbst neben der vorigen Parzelle und Holzberg. Der Mandatar des Exercenten.

Am Montag den 24. August 1885, Nachmittags 3 Uhr, sollen zu Glesch in der Wohnung des W. Timmers gegen baare Zahlung dem Meistbietenden verkauft werden: circa 2 Mrg. Kartoffeln sowie verschiedene Hausmobiliën. Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Freiwilliger Verkauf.

Am Montag den 7. Septbr. 1885, Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben von A. Strier atz im Sterbehause zu Rosellerheide sämtliche Mobiliën als: Tische, Schränke, Stühle, 3 Bettstellen, 1 Sopha, Defen etc. etc., sowie Küchengeräthe aller Art, ferner 1 Partie Holz, Dünger, Stroh, Heu, 2 Riegen, 1 Schiebkarren, sonstige Hausgeräthe und ca. 3/4 Morgen Kartoffeln öffentlich meistbietend gegen Credit und gute Bürgschaft versteigern. Der Gerichtsvollzieher: Schmidt.

Berichtlicher Verkauf.

Am Montag den 24. August 1885, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Wirthschaft von Carl Schmid zu Fürth: 15 Aktien der Hedburger Zuckerfabrik à 300 Mark öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Krüger, Gerichtsvollzieher in Grevenbroich.

Beschäftigungsempfehlung.

Verlege meine Bäckerei und Fleischaarenhandlung in mein neu erbautes Haus, in der Nähe der St. Josephskirche, und empfehle einem verehrl. Publikum obige Waare zur gef. Abnahme. Hochachtungsvoll Gerh. Janzen, Weißenberger-Schulbezirk.

Grabstätten, Grabmonumente

in Granit, Marmor und Sandstein, sowie sämtliche Stein- und Bildhauerarbeiten liefert äußerst billig S. Gröters & Comp., Kapittelstr. 30, Neuf. Zeichnungen stehen zu Diensten.



Freitag den 28. ds. erhalte wieder einen großen Transport Baierischer und Württemberger Arbeits Ochsen. S. Mayer, Neuf.

Eine 5jährige braune Stute zum Fahren und Reiten geeignet, 5 Fuß 8 Zoll groß, zu verkaufen. Gebr. Dülken, Kirchhof.

Ein junger Mops entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Wo, sagt die Expedition. Vor Ankauf wird gewarnt.

2 Zimmer zu vermieten. Niederstraße 67.

Hemden

jeder Art, in guten Qualitäten, zu den billigsten Preisen empfehlen Geschw. Raphael. Siegen. Neuf, Büchel 31.

Faltenhemden

empfehlen in anerkannt gediegener Fabrikation nach Wiener Methode Geschw. Raphael.

300 Stizhüte

werden, wegen Aufgabe des Artikels, zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft bei D. Girsch in Hülchrath.

Für Oekonomen!

Für kleinen hiesigen Winterweizen zahlen wir M. 16.60 Für englischen u. Sommerweizen M. 16.— Für neuen Roggen M. 14.60 Weizenkleien kosten M. 4. D. Wilmshorn jr. & Cie. Grevenbroich.

Rübenpreßlinge,

bestes Viehfutter, werden sowohl in Waggons wie Wagenladungen billigst abgegeben. Kreis Zülicher Zuckerfabrik Ameln.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein ordentlicher Aufseher, der Kenntnisse der Gartenarbeit haben muß. W. J. d. Exp.

Ein Metzgerlehrling sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, unverheirathet, bei der Kavallerie gedient, sucht Stelle als Aufseher; auch in Garten- und Feldarbeiten erfahren. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres in der Exp. d. Btg. und bei Rob. Helfensten, Grevenbroich.

Ein Hufschmiede-Gefelle gesucht von R. K. m.

Retraite

für Lehrerinnen u. andere Damen

im Kloster vom armen Kinde Jesus. Maasricht, Voschstraat 945. Anfang: Montag 7. Sept., Abends 6 Uhr. Schluß: Samstag 12. Sept., Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden frühzeitig erbeten.

Dr. Marcowitz

pract. Arzt. Special-Arzt für Augenkrankheiten. Kommerzskirchen. Sprechstunden: An Wochentagen 1/28 bis 10 Uhr und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. An Sonn- u. Feiertagen 7-10 Uhr nur Morgens. Für Logis zu mäßigen Preisen ist Sorge getragen. Unbemittelte Augenfranke auch auswärtiger Gemeinden werden berücksichtigt, bezugsweise unentgeltlich behandelt.

Fensterleder und Fenster-schwämme in reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigst A. G. Scharff.

Frische Muscheln empfiehlt Bernh. Walge, Markt 16.

Eben angekommen: frische Muscheln empfiehlt Peter Hofer, Krämerstr.

Holländische Vollhäringe groß von Südp. Dsh. 40 Pfg. empfiehlt J. A. Herold, Krämerstr.

Prima Winter- resp. Roll-Schinken empfiehlt unter Garantie Franz Vieten, Viehmarkt 31.

Medicin. Weine

Pius-Verein.

Sonntag, 23. Aug., Abds. 6 1/2 Uhr: General-Verammlung.

Sct. Joseph-Bauverein

Sonntag den 23. August, Nachmittags 6 Uhr, im Locale Schmalbach zu Neuf, General-Verammlung, wozu freundlich einladet der Vorstand.

Neußer Bürger-Schießen-Verein.

Von verschiedenen Grenadiere aus früheren Jahren sind die vom Verein gestellten Gewehre noch immer unberechtigter Weise zurückgehalten worden. Die gegenwärtigen Besitzer dieser Gewehre werden hiermit zur sofortigen Ablieferung bei dem Herrn Major Ratheisen aufgefordert und gleichzeitig an Alle, die über den Verbleib dieser Gewehre Aufschluß geben können, das freundliche Ersuchen um gef. nähere Anzeige gerichtet.

Das Comité.

Ortsverband Blehn.

Sonntag den 23. August, Nachmittags 5 Uhr Versammlung bei Dr. Dint.

Tagesordnung: Düngebestellung.

Landwehr-Unterstützungs-Verein

Nommerstirchen. Am Sonntag den 30., Montag den 31. August und Dienstag den 1. September feiert der hiesige Landwehr-Unterstützungs-Verein sein XIII. Stiftungsfest. Näheres besagen die Programms. Der Vorstand.

Kirmes

in Kommerzskirchen. Sonntag den 30. d., Nachmittags Tanzmusik.

Abends: BALL,

wozu ergebenst einladet C. Silgers.

Mündrathier Kirmes.

Am 30. und 31. August, sowie 1. September c. findet beim Wirth Diden daselbst

Tanz-Musik

statt, wozu ergebenst einladen die Junggesellen.

Bei dem Unterzeichneten ist am Sonntag den 23. ds. die untere Wirthschaft Abds. 7 Uhr geschloffen. Alkenhoven. W. Holzappel.

Preisregeln

Sonntag den 23. Aug. Hierzu ladet freundlichst ein Werner Winzen, Steffen.

Preisregeln

um 5 große Bilder, 2 Landschaften und 3 Heiligenbilder, Anfang 4 Uhr Mittags bei Wwe. Wilars, Hedburdy.

Krautschrauben-Pressen

nebst kupfernem Kessel billig zu kaufen bei Joseph Sonnen, Fischen bei Greifeld.

Eine gebrauchte Pumpe zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Der Ausverkauf

von

D. Hirsch in Hülchrath und J. Hirsch in Neuss

endet mit dem 15. September.

Sämmtliche Vorräthe werden zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Sämmtliche Neuheiten in Herbst- u. Regen-Mänteln für Damen und Kinder, sind eingetroffen.

Rudolf van Sndert,
Neuß Markt 2 u. 4.

Fabrik und Lager

Schleichen-
schwarze
in
Stück
zu
verkaufen.

in Herren- u. Knaben-Garderobe, sowie großer Vorrath Arbeiter-Kleider

en gros von en détail
Neuß. Abr. Lehmann, Büchel 5.

Die noch vorräthigen
Commerz-Artikel
werden zu bedeutend
herabgesetzten Preisen
abgegeben.

Welt-Ausstellung Antwerpen.

2. Mai bis 31. October 1885.

Unter dem hohen Schutz S. M. des Königs der Belgier.

Industrie, schöne und industrielle Künste, Unterrichtswesen, Marine, Electricität, Agricultur und Horticultur.

Reisekörbe,
Handkoffer,
Reisetaschen,
Umhängetaschen,
Reiserollen

und sonstige Reiseutensilien sowie eine große Auswahl Körbe und Strobtaschen aller Art empfehlen zu billigen Preisen.

Geism. Wiehand.

Schöne dicke Rosinen
per Pfd. 24 Pfg. empfehlen
Gebr. Klusmann.

Westfäl. Schinken
empfehlen
Gebr. Klusmann.

Bengal. Flammen
empfehlen
Gebr. Klusmann.

Oelfarben

zum Anstrich fertig gerieben in allen Nuancen, alle Fußbodenfarben, Fußbodenglanzlacke mit und ohne Farbe; Firnisse, Buchbinderlack, Lederlack, Eisenlack, doppelt gekochtes Leinöl, alle trockenen Öl- und Wasserfarben, Pinsel, Bronzen u. Weißquasten, sowie alle übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

N. G. Scharff.

Empfehle von heute ab täglich frisches

Sauerkraut.

Wwe. M. Walge, Büchel.

Neues Roggenstroh p. Ctr. 2 M.
Joh. Arnolds, Niederwallstr. 2

Die Bettwaaren-Handlung

von **Jg. Lindner**, Niederstrasse Nr. 36
empfiehlt wieder frische gefüllte Kissen u. Betten von Federn, Pflanzendaunen u. wollene Flocken, sowie Stepp- und wollene Decken zu billigen Preisen.

Großer Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Geschäftes verkaufe von heute ab, um zu räumen, meinen Vorrath in **Süßen, Kappen** und besonders eine große Auswahl von **Regenschirmen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Achtungsvoll!

Frau Baun, Büchel 49.

Die Waaren-Handlung

von **C. Kemmerling**, Kommerzkirchen
liefert sämtliche **Material- u. Colonialwaaren**. Letztere zu wesentlich herabgesetzten (bei 5 Pfd. Abnahme zu en gros)-Preisen. Specielle Offerten gerne zu Diensten.

2 Zimmer zu vermieten.

Wwe. Jac. Rosellen, Rheinthor.

Gäste zu verkaufen.

Hollstraße 31.

Neuß'er Bürger-Schützen-Verein.

Heute, Samstag den 22. Aug., Abends 8 1/2 Uhr,

4. General-Versammlung
in der Tonhalle.

Neuwahl des Obersten.

Zum Schluß: Ehrengelait dem Schützenkönig und dem Obersten.

Die Zugführer des Grenadier- und Jäger-Corps, sowie die Chefes der übrigen Corps werden gebeten, in der Versammlung ein namentliches Verzeichniß der Mitglieder ihrer resp. Btlge dem Unterzeichneten einzureichen.

Das Comité.

Programm

Morkener Bürger-Schützenvereins

bei Gelegenheit des diesjährigen Schützenfestes am Sonntag den 30. ds. Mts. und an den beiden folgenden Tagen.



Am Vorabend Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse. Punkt 8 Uhr: **Großer Zapfenstreich mit Fackelzug**. Gleich nachher: **legte Generalversammlung** im Vereinslokal.
Sonntag Morgen: Um 5 Uhr: **große Reveille**. Nach dem Gottesdienst **Wachtparade**. Punkt 3 Uhr: **Zug durch's Dorf u. Parade** vor dem Herrn Präsidenten. Gleich darnach beginnt der

Ball.

Montag Morgen: Um 5 Uhr: **Reveille**. Nach dem Gottesdienste **Concert** verbunden mit **Tanzvergnügen**. Nachmittags 3 Uhr: **Parade** vor dem Herrn Bürgermeister.

Dinstag Morgen: Um 5 Uhr: **Reveille**. Um 8 Uhr: gemeinschaftlicher Gottesdienst und Kirchenparade. Dann **Concert** verbunden mit **Tanzvergnügen**.

Dinstag Nachmittag: Punkt 2 Uhr: **Abholen des Schützenkönigs**, Zug durch's Dorf und **Königsparade**, darnach **Ball**.

Dinstag Abend: Punkt 7 Uhr: **Feierlicher Empfang des Königs und grosser Krönungs-Ball**.

Die Musik wird ausgeführt von der berühmten Herzogenrath'schen Kapelle.

Für gute Restauration während der Festtage sorgt bestens der Vereinswirth Herr Ant. Schmitz.

Der Vorstand.



Ein schönes Zimmer nebst Speicherräumen und Keller an stille Leute zu vermieten und am 1. Okt. zu beziehen. Näheres Niederwallstr. 27.

2 Bonny-Karren billig abzugeben bei **Th. Rüpping**, Hammthorwall. Hierbei ein zweites Blatt und das „St. Quirinusbild.“

Neuss
igen Preisen

shützen-Verein.

g., Abends 8 1/2 Uhr,
ersammlung
thalle.

Obersten.
em Schützenkönig und
sten.
Fäger-Corps, sowie die Chesa-
er Versammlung ein namentliches
je dem Unterzeichneten einzureichen.
Das Comité.

amm

-Schützenvereins
enheit des diesjährigen
tes am Sonntag den 30.
und an den beiden folgen-
den Tagen.

ende Ankündigung des Festes
schüsse. Punkt 8 Uhr: Großer
h mit Fackelzug. Gleich nachher:
auslokal.

Neveille. Nach dem Gottes-
: Zug durch's Dorf u. Parade
darnach beginnt der

11.

ille. Nach dem Gottesdienste
nügen. Nachmittags 3 Uhr:
ster.

. Um 8 Uhr: gemeinschaftlicher
Dann Concert verbunden mit

holen des Schützenkönigs, Zug
darnach Ball.
der Empfang des Königs und
ungs-Ball.

erhöhten Herzogenrathschen
Festtage sorgt bestens der Ver-
Der Vorstand.



Donny-Karren billig abzu-
a bei
b. Rüpping, Sammtthorwall.
bei ein zweites Blatt und
s, St. Quirinusbild.

Nr. 189.

Samstag, 22. August (Timotheus.)

1885.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Quirinusbild.)
Preis pro Quartal: in Neuss in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: M. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuss.
Expedition: Neuss, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabende erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile ober
deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „Illustrirtes Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

(Zweites Blatt.)

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck unterlag.)

N. Berlin, 20. Aug.

Obgleich ich nicht „musikalisch“ bin und selber höchst poli-
zeiwidrig singe, habe ich doch an dem Concert des Wiener
Männer-Gesangvereins mich sehr ergötzt und erbaut.
Offen gestanden, geht es mir bei der Musik wie bei lyrischen
Gebichten und sonstigen Süßigkeiten: ein oder zwei Häppchen
führe ich mir manchmal gern zu Gemüthe, aber vor einer
ganzen Dose, einem ganzen Bande oder einem ganzen Abend-
programm habe ich einen gewaltigen Schrecken. Als nun
der Wiener Männer-Gesangverein, der bekanntlich in den
letzten Tagen eine Triumpfhfahrt nach Berlin gemacht hat,
sein letztes Concert im Circus Reng ankündigte, versüßte ich
mir meine „unpolitische“ Pflichterfüllung nicht mit der Hoff-
nung auf musikalischen, sondern vielmehr mit der Hoffnung
auf theatralischen Genuß. Einige Stunden lang nichts als
Männer-Chöre zu hören, schien mir langweilig; dagegen
stand nach Allem, was man hört, eine großartige Vokal-
Demonstration einer riesigen Volksmenge in Aussicht, die an-
zusehen sich lohnt.

Diese Demonstration erfolgte denn auch in ganz außer-
ordentlicher Weise; die begeisterte Menge zu sehen, war allein
schon das Eintrittsgeld werth. Doch obenrein passierte mit
der angenehme Ueberraschung, daß auch mein unmusikalisches
Vaien-Gemüth die süße Macht der Töne verpirchte. Ich hatte
vom Männerchor jene Einbildung befreit, wie sie ein lang-
andauerndes Clavier-Spiel in so schrecklicher Weise mit sich
bringt; statt dessen fand ich, daß man aus dem Männerchor
auch eine Orgel mit allen erdenklichen Registern machen
kann. Die Vielseitigkeit und Mannigfaltigkeit, die Modula-
tionen und Nuancirungen, in welchen die Wiener sich aus-
zeichneten, erinnerten mich in der That auf das Deutlichste
an das Orgelspiel in der grooite Kerk zu Haarlem; dem ich
oft und gern mein diffüßes Ohr hundertlang dargeboten
habe. Diese Wiener Sänger haben nicht bloß eine eminente
Schulung und ein reiches Repertoire, sondern sie verstehen
sich auch auf die schätzbare Kunst, das musikalische Menü in
richtiger Reihenfolge und psychologisch berechneter Abwech-
slung aufzustellen. Trotz der Dürre im überfüllten Raume —
man schätzt die Anwesenden auf 6- bis 8000 Personen —

ging Niemand vor Schluß fort; ja als das Programm er-
schöpft war, hatte die Menge noch Appetit, theils auf Extra-
Zulagen, theils auf Demonstrationen, und Beides wurde ihr
auch reichlich zu Theil.

Der Hymnus auf das „deutsche Lied“, den die Sänger
zum Schusse gaben, soll in Oesterreich einen politischen,
deutsch-liberalen Beigeschmack bekommen haben. Mich, und
allen Anschein nach auch die andern Anwesenden, kümmerte
diese österreichische Eigenthümlichkeit herzlich wenig; wir feier-
ten ganz unpolitisch das deutsche Lied oder eigentlich das
Lied überhaupt, denn nach diesen trefflichen Leistungen war
Allen wieder einmal die Erkenntniß aufgegangen, daß das
wunderbarste und schönste Musik-Instrument in der ganzen
Welt die menschliche Kehle ist, jene kleine, unscheinbare Stim-
mriße mit dem bescheidenen Lungen-Blasebalg. Freilich eine
recht alte und triviale Wahrheit; aber es ist doch gut, wenn
man manchmal daran erinnert wird, damit das durch Pau-
sen- und Trompetenklänge und Saiten-Gekreische überfüllte
Ohr sich wieder einmal auf die edelste und einfachste Kost,
auf den unvergleichlichen Wohlklang der menschlichen Stimme
besinnt.

Gerade bei den einfachen, ursprünglichen Naturen, welche
die Musik genießen, ohne die Klänge nach den Regeln der
Kunst zu analysiren, kann man den überwiegenden Einfluß
des Gesanges beobachten. Kommt der Mann vom Lande
zum ersten Male in einen „musikalischen“ Gottesdienst einer
großen Kirche, so wird er die Instrumentalmusik „sehr schön“
finden, aber der Klang geht ihm bis in's Ohr und weiter
nicht; wird ihm jedoch ein „Sanctus“ oder „Agnus Dei“
vorgelesen, und rauchen schließlich die gewaltigen Klänge
des „Te Deum“ aus Hunderten von Kehlen durch die Hallen,
dann wird es ihm „ganz anders“ zu Muthe, dann fühlt er
etwas im Herzen, was er nicht beschreiben kann, dann leuch-
tet der Blick auf und es zuckt um den Mund, und hat er
etwas zarte Nerven, dann muß er sich auch wohl mal mit
der rauhen Hand über die Augen fahren.

„Wo man singt, da laß dich ruhig nieder! Böse Menschen
haben keine Liebe.“ Es ist viel Wahres in diesem Spruch.
Das Lied, welches den schönen Ausdruck einer Gemüths-
stimmung durch die Töne anstrebt — damit sind schon alle
Sorten von Gassenhauern und sonstigen Frivolitäten ausge-
schlossen — wirkt erhebend, berebend auf Gemüth und Geist.

Deshalb kann man sich nur freuen, wenn die edle Sanges-
kunst stets weitere Kreise erobert und beherrscht.

Die Pflege des Gesanges in der Bürgerschaft erscheint nur
auch deshalb sehr wünschenswerth, weil sie ein Gegengewicht
bildet gegen die berufsmäßige Singerei in den Theatern.
Auf die Gefahr hin, für einen musikalischen Barbaren ge-
halten zu werden, muß ich gestehen, daß ich es bedauere,
wenn die bedeutendsten Tonkünstler ihre Gabe auf Opern oder
gar auf Operetten verwenden. Von den Operetten, die in der
Regel zur einen Hälfte aus Unsinn, zur andern Hälfte aus
Liederlichkeit bestehen, brauchen wir weiter kein Wort zu ver-
lieren. Aber auch in den besseren Opern ist meistens der
Inhalt so kindisch, der Text so steif und albern, daß man sich
sowohl über die Genügsamkeit des Componisten, wie über die
Nachsicht des Publicums wundern muß. Darin zeigt sich
freilich wieder die Macht der Musik, daß die Theaterbesucher
auch das langweiligste und thörichteste an Dichtkunst über sich
ergehen lassen, wenn nur eine schöne Melodie die Sauce zu
dem schlechten Braten gibt. Im Süden gibt es noch ein
Volkslied, das zu neuen Schöpfungen die Kraft hat; in Nord-
deutschland beziehen wir unsere neuen „Volkslieder“ aus den
seichten und schlüpfrigen Operetten, welche die Nachfolger des
französischen Offenbach zu Tage fördern. „Ach ich hab' sie
ja nur“, und „Anna, du bist mein liebster Gang...“ etc.
wandern von der Berliner Operettenbühnen in die Clavier-
bühnen und auf die Drehorgeln; ein halbes Jahr lang hört
man sie auf den Berliner Straßen von Schusterjungen pfeifen
und von Angetrunkenen fallen, und glaubt man endlich, von
der „gefähten Schulter“ oder dem „liebsten Gang“ erlöst zu
sein, dann braucht man nur eine Meile in die Provinz zu
machen — um der alten Leier, die dort als neu und schön
gilt, wieder zu begegnen. In Amsterdam wurde ich in einer
strengkatholischen Familie deutscher Abstammung einmal mit
Clavier-Spiel regasirt; als ich die Notenblätter, deren sich die
Tochter des Hauses zu bedienen pflegt, durchblätterte, stieß
ich auf Lieder von Berliner Herkunft, die mit Zweideutig-
keiten der raffiniertesten Art vollgepackt waren; ich sprach mit
dem erwachsenen Sohne des Hauses über die Sache, und er
gestand ganz treuherzig, daß er die Melodien sehr hübsch ge-
funden und in dem Text nichts Arges vermutet habe. Die
Dinger wurden beseitigt, ohne in diesem Falle Unheil ange-
richtet zu haben; aber wie viele minder arglose Gemüther

Der Wahnsinnige.

Novelle von Maria Adelmi.

(Fortsetzung.)

5) Ein erlöstes Element war mit dem Hausherrn in den
kleinen Kreis eingebrungen. Vergebens bemühten sich Leo
und die Präsidentin, eine anregende Unterhaltung in Fluß
zu bringen. Die Stimmung wurde zuletzt nahezu peinlich.
Hubert behauptete trotzdem seinen Platz. Er fühlte sich eben
so unbehaglich wie die Uebrigen, aber er wollte nicht des-
gleichen thun.

Paula erzählte von dem Besuch der Geschwister Falt.
„Da bedauere ich, nicht zu Hause gewesen zu sein“, mischte
ihre Vater sich zum ersten Mal in das Gespräch.
„Wer ist dieser Herr Falt?“ fragte Hubert.
„Ein Gutsbesitzer aus der Umgegend“, erwiderte Leo.
„Ist er von Adel?“ forschte Hubert weiter.
„Nein!“, rief die Präsidentin, „er ist das personifizierte
Spießbürgertum, ein Mensch ohne allen Anstand und feines
Benehmen.“

„Da wird das Fräulein Schwester wohl mit einem über-
spannten Landpomeranzchen Aehnlichkeit haben“, fiel Hubert
spöttisch ein.

Die Präsidentin lachte; sie hatte den finsternen Blick ihres
Gatten nicht bemerkt. Der rauhe Ton seiner Stimme ließ
sie daher förmlich zusammenschrecken, als er sagte: „Herr
Falt ist in jeder Beziehung ein Ehrenmann, den ich hoch-
schätze und der mir stets ein willkommener Gast sein wird.“
Sein offenes, einfaches Benehmen sagt mir, in jeder Beziehung
mehr zu, als die berechnete, glatte Höflichkeit, worunter so
viele junge Leute der sogenannten höhern Stände ihre egoi-
stischen, oft nicht sehr ehrenwerthen Absichten verdecken. Fräu-
lein Falt habe ich nicht die Ehre, persönlich zu kennen, doch
bin ich überzeugt, daß sie eine, ihrem edlen Bruder würdige
junge Dame ist. Ihr Umgang mit meinen Töchtern wird
mir stets angenehm sein.“

Die Präsidentin war über ihres Gatten Worte empört,
aber sie wagte nicht, ihrer Gesinnung Ausdruck zu geben und
ihm zu widerprechen. Hubert bekämpfte eine ähnliche Em-
pfindung; er hatte den Stich wohl empfunden, doch zwang
er sich mit unbefangener Miene zu erwidern: „Ihr Herr,
Herr Präsident, muß für mich maßgebend sein! Ich bitte um
Entschuldigung, wenn ich mich vorhin zu einer übereilten
Aussprechung habe hinreißen lassen.“

Leo suchte einen andern Ton anzuschlagen. Sein Vater
aber wurde womöglich noch feifer und ablehnender als zu-

vor. Hubert hielt es endlich an der Zeit, sich zu empfehlen,
und drach auf.

„Dieser Herr v. Rothenburg wird mir mit jedem Besuche
widerrätlicher!“ sagte der Präsident, nachdem jener sie ver-
lassen. „Ich wünschte, Blaudine, daß Dein Salon ihm in
Zukunft verschlossen bleibe.“

Die Präsidentin bebte vor innerem Unwillen, aber sie
verstand es, sich zu beherrschen. „Ich hoffe, er wird sich in
kurzer Zeit erklären“, sagte sie in sanftem Ton, „und Dir
damit jeden Grund zu weiterer Unzufriedenheit benehmen.“
„Zum wievielten Male sprichst Du diese Hoffnung schon
aus, und wie oft hat sie Dich schon betrogen!“ zürnte ihr
Gatte.

„Diesmal möchte ich wohl Garantie dafür leisten“, lächelte
Frau Blaudine. Rothenburgs Onkel befindet sich in einem
solchen Zustande der Schwäche, daß seine baldige Auflösung
zu erwarten steht.“

„Ich finde es miserabel“, fiel Felicitas unwillig ein,
„daß ein geundeter, kräftiger Mann, wie Herr v. Rothenburg,
seine ganze Zukunft auf eine Erbschaft baut, die ihm mög-
licherweise noch in letzter Stunde entgehen kann.“

Die Mutter warf ihr einen bitterbösen Blick zu, einen um
so freundlicheren der Vater.

Felicitas fuhr unbefürchtet fort: „An Olga's Stelle
möchte ich einen solchen Mann gar nicht haben. Sein Anblick
erweckt in mir stets ein Gefühl der Verachtung. Nicht Rang
und Reichtum machen den Werth des Mannes aus, sondern
der Charakter.“

„Bravo, mein Kind, das heißt mir aus der Seele ge-
sprochen. Halte fest an diesem Grundsatz, dann wirst Du
bei der Wahl Deines künftigen Gatten nie einen Fehltriff
thun“, rief der Vater.

Die Präsidentin legte ihre Arbeit zusammen, gab das
Reichen zum Aufbruch und machte damit dem ihr unerquid-
lichen Thema ein Ende.

Huberts Mutter, die Frau v. Rothenburg, hatte in
einer stillen Straße der Vorstadt eine kleine bescheidene Woh-
nung inne. Ihre Vermögensverhältnisse erlaubten ihr nicht,
Dienstboten zu halten. Ein junges Mädchen aus der Nach-
barschaft verah die größten Arbeiten und holte die Bedürf-
nisse der kleinen Haushaltung herbei.

Am Morgen nach ihres Sohnes Ankunft finden wir die
Freifrau im einsamen, bereits etwas abgetragenen Morgen-
kleide, eben die letzte Hand an das Aufpäusen ihrer Möbel
legend, die von Alter und Abnutzung zeugten wie das Kleid,
einst aber schön und elegant gewesen sein mochten. Sauber-

keit und Ordnung verließen ihn: noch jezt einen Abglanz
besserer Tage. Die Freifrau paßte gut zu dieser Umgebung;
sie mochte die Fünfzig wohl schon überschritten haben. Ihr
Gesicht, das einst schön gewesen, war durch Sorge und Kum-
mer früh gealtert. Ihre hohe, edle Gestalt hatte indeß die
stolze Haltung und elastische Bewegung der Jugend bewahrt.

Mit trübem Lächeln warf sie noch einen letzten Blick über
ihre Welt und flüsterte halblaut: „Jezt kann er kommen.“

Und als ob ihr Wort eine Zauberformel gewesen, ertönte
draußen die Klingel. Es war Hubert. Er umarmte die
Mutter mit Zärtlichkeit und wünschte ihr in herzlichem Tone
Glück zum heutigen Tage. Galtant führte er sie dann zu dem
kleinen Sopha und breitete auf dem davorstehenden Tisch die
Geschenke aus, welche er ihr gebracht: kostbaren schwarzen
Seidenstoff zu einem Kleide, eine werthvolle Spitzen garnitur
und eine kleine mit Diamanten besetzte Broche.

„Aber Kind!“ rief die Freifrau mehr bedrängigt als er-
freut, „wie kommst Du zu diesen Sachen?“

„Das laß meine Sorge sein, Mama“, erwiderte der
Sohn lächelnd. „Ich hoffe, Dir bald noch ganz andere Dinge
bereiten zu können. Dir überhaupt ein ganz neues Leben
bereiten zu dürfen.“

„Hubert ich beschwöre Dich, sage mir, sind diese Sachen
bezahlt?“ fragte die Mutter, noch immer unter dem Bann
ihrer ersten Empfindung.

„Mama, Du beleidigst mich und verbitterst mir alle Freun-
den!“ rief der junge Mann gekränkt.

„Woher hast Du so viel Geld genommen? fuhr die Frei-
frau unerbitterlich fort. „Hat der Onkel...“

„Beruhige Dich doch“, suchte Hubert sie zu beschwichtigen.
„Der Onkel hat in letzter Zeit begonnen, sich etwas generöser
gegen mich zu zeigen, so daß ich mir wohl eine derartige
Ausgabe erlauben durfte. Er hat mir übrigens“, fügte er
schnell hinzu, indem er den noch immer forschend auf ihm
ruhenden Blicken seiner Mutter auszuweichen und ihren Ge-
danken eine andere Richtung zu geben suchte, „freundliche
Grüße an Dich und die besten Wünsche für Dein Wohl auf-
getragen.“

„So denkst er meiner wieder in Liebe!“ versetzte die Frei-
frau mit einem dankbaren Blick nach oben. Des Sohnes
zuverlässliche Worte lösten den auf ihr lastenden Druck all-
mählich. Sie begann die Geschenke mit Interesse zu betrachten,
und endlich leuchtete der von Hubert längst ersehnte Freuden-
strahl aus ihren dunklen Augen.

Wieder ertönte draußen die Klingel. Hubert ging, um zu
öffnen, und lehrte mit Olga und Leo zurück.

Die Freifrau empfing die Geschwister trotz Blumenstrauß
und Camelia anfangs ein wenig kühl. Schließlich aber er-

tolberg Abf.: 7,5.
 fisch Abf.: 5,59. 8,
 elldorf: 6,17. 9,9.
 nelen: 6,29. 9,21.
 genrath: 6,51. 9,43
 -Neufirch: 7,4. 9,
 entfirchen: 7,32. 10,
 eydt-Beneifen: 7,43
 abbad Ant.: 7,53.

Wirtschaft, haupt-
stadt so ver-
am 22. März
änderungen und
aber bis heute
schluß folgt.)

hnen.) Um
ibt Herr Dr.
Mittel an,
sehr einfach ist.
blaues oder
Wasser gelöst,
die Flüssigkeit
Fasche gefüllt
befestigt man
einem dicken
a betreffenden
rge und ihm
in gegebenen
ückt, mit der
Schlüssel voll
lte Schwamm
gen geschoben.
etwas ägend,
s ein siedendes
Thier nur
rend dasselbe

aherischen
 lich von 100
 stellt sich als
 lung Baron
 egabung noch
 unserer Anti-
 kefeste, soweit
 mit reicher
 moosgrünem
 bald Land-
 ungen aus
 umgefaßt, son-
 derer Bild-
 den, in einer
 der Fries eine
 der Thüre,
 eine mit Fi-
 ganze macht
 ein Einbrud
 gebildet, daß
 Berlin befind-
 er glaubte, es
 kaiserlicher Ho-
 ihm geben
 Sinne, wie
 as japanische
 g durch Ba-
 der Künstler

— Ein wiedertaugender Mensch (!) ist die neueste Perle und Blüthe der Sauregurkenzeit. Vor einiger Zeit meldete ein Kopenhagener Blatt, daß sich in der dänischen Hauptstadt ein Mensch befinde, welcher wiedertaue. Jetzt berichten die Neuws van den Dag, daß ein junger Mann in Amsterdäm sich der Redaction vorgestellt und mitgetheilt habe, daß auch er ein wiedertaugender Mensch sei. Er sei jetzt 27 Jahre alt und treibe die Wiedertaugerei seit seiner frühesten Jugend. Er habe keinerlei Magenbeschwerden, sondern fühle sich sehr wohl und hoffe noch viele Jahre gesund und munter der Wiedertaugerei obzuliegen. Für deutsche Redactionen wäre solch' ein wiedertaugender Mensch durchaus nichts Selbstames, meint die „Esenner Volkszeitung“, denn diese wissen, daß die Redacteurs der Nordb. Allg. Ztg., der Post und der Köln. Ztg. das Wiedertaunen! Zugl. lang mit staunenswerthrer Ausdauer betreiben, ohne jemals Magenbeschwerden verpürt zu haben.

— (Den Gipfel der Geschwindigkeit) in der Kunst der Dramatik scheint ein alter französischer Bühnenschriftsteller namens Jouhand erreicht zu haben, ein Dichter von nicht weniger als — 800 Stunden. Er schrieb jede Woche drei Acte. Augenblicklich befindet sich dieser Poet in sehr bevorzugten Verhältnissen, und die Pariser Presse läßt einen Aufbruch zu seinen Gunsten circuliren. Jouhand war niemals erkrankt, aber als fleißiger Schnellbichter von allen kleinen Pariser Theatern sehr gesucht; er lieferte auf Bestellung allen Repertoire-Verlegungen befindlichen Directoren Acte und Stücke, heitere oder ernste, wie man sie haben wollte, und doch hat er es bei dieser Beschäftigung, die er zwanzig Jahre durchführte, niemals auf eine höhere Einnahme als 300fr. im Monat gebracht. Jetzt geht es ihm so schlecht, daß er einen Theil seiner Bücher verkaufen muß, nur um sein Leben zu fristen. Jouhand war früher ein reicher Mann, verlor jedoch als Theater-Director in Brüssel sein ganzes Vermögen. Er kam dann nach Paris und fing seine Theater-Literaturarbeit in großem Stile an.

— (Saphir-Anekdote.) Ein ausländischer Gesandter war in Wien mit Saphir eine Unterredung, bei welcher er äußerte, die deutsche Sprache habe einen großen Reichtum an Wörtern und für manchen Begriff überflüssige Worte. Saphir konnte der letzteren Behauptung nicht beistimmen und antwortete ihm mit Beispielen. Der Gesandte erwiderte: „Zwischen

— (Unübertrefflich.) A.: „Der Seiltänzer macht aber seine Sache vortreflich.“ B.: „Hm, ja — aber so weit bringen es die Leute doch nicht, wie die amerikanischen Akrobaten; da kenne ich einen gewissen Johnson in Cincinnati, der schnell sich so hoch empor, daß er sich, wie er selbst sagt, in der Luft tanzt.“

— (Natürlicher Tod.) Ein Reisender fragte in einer Dorfschenke den eben erkrankten Wirth, warum er keinen Arzt brauche. — „Ei“, erwiderte der Kranke, „wir alle im Dorfe halten nichts von den Aerzten und sterben alle gerne eines natürlichen Todes.“

— (Erstgeles Warnungszeichen.) Schultheiß: Der Weg durch meinen Grasgarten ist verboten, ich hab's Euch schon so oft gesagt, Ihr lauft aber immer wieder hindurch.

Zwei Bauernweiber: Das ist schon recht, aber es steht ja kein Strohwisch da.
Schultheiß: Ei was, wenn ich da stehe, so ist's grade so aut.

— Weib: Aber Mann, mit dem Wirthshausfizzi bis in die Nacht hinein, thust Du Dir nur Deine Lebenstage verkürzen!

Mann: Nun, und was willst Du dann noch? Dann ist es ja ganz in der Ordnung, wenn ich mir dafür die Nächte zu verlängern suche!

Handbibliothek der gesammten Handelswissenschaften
bearbeitet von hervorragenden Autoren (Merzel Röhrich
Schlössing, Schröder, Scubitz, Spöhrer und Wagner).
Verlag von August Brettinger in Stuttgart. — Vor uns
liegt der 3. Band dieser vorzüglichen, billigen Kaufmann-
Bibliothek: F. H. Schlössing's Handelsgeographie,
Kultur- und Industriegeichte, 2. Bearbeitung
im Auszuge. Preis gebunden 1 M. 50 Pfg.

Dieses geographische Jahrbuch ist von praktischem Werthe;
es enthält durch die Auffassung der Geographie vom national-
ökonomischen Standpunkte für den täglichen Gebrauch sehr
schätzbares Material und ist ganz dazu geschaffen den Kauf-
leuten und Fabrikanten ein klares Bild der Production und
Konsumtion, der Lage, Geschichte, des Handels und der In-
dustrie, aller Völker der Erde zu liefern; in waghastigst
klarer Kürze und Korrektheit des Ausdrucks und des Inhalts,
dessen Reichthum auf so gebrängtem Raume imponierend ist.
Ein jeder wird sicher in diesem Bande vieles finden, was
ihm nützlich ist. — Diese handelswissenschaftliche, gebiegene
und dennoch sehr billige Kaufmann-Bibliothek schreitet fort
in dem Bestreben: der Kaufmannschaft, den Industriellen,
Fabrikanten, Gewerbetreibenden etc. ein unentbehrliches lite-
rarisches Hülfsmittel zu sein. — Man abonnirt in allen Buch-
handlungen, in Neuß bei F. v. n. Haag.

† Schnellzug. †† Courierzug.

Stadttrahs-Sigung

im Rathhaussaale zu Neus
Montag den 24. Aug. 1885,
Nachmittags 5 Uhr

- Tages-Ordnung:**
1. Wahl der Schiedsmänner,
 2. Renten-Abföhung.
 3. Bauföche Angelegenheiten,
 4. Gemeinde-Krankenversicherungskasse,
 5. Erweiterung des Schlachthaus,
 6. Wahl von Mitgliedern der Armen-Verwaltung,
 7. Verpachtung von Hospital-Grundstücken.

Versteigerung.

Die Wittve und Kinder von Gerhards Efferz zu Fürth lassen am nächst. Donnerstag, 27. Aug. cr. öffentlich durch unterschriebenen Notar verkaufen:

- a. Morgens 10 Uhr beim Wirth Jo. Effer zu Fürth:
1. ihr zu Fürth liegendes Wohnhaus mit Stallung, Scheune u. Garten, groß 14 Ar 42 Meter,
 2. 15 Ar 18 Meter Ackerland am Scheidwege, neben Jo. Hambüchen und Wwe. Efferz,
 3. 9 Ar 45 Meter Ackerland im Lingenfeld, neben Leonh. Pent,
 4. 29 Ar 19 Meter Ackerland im Lindenfeld, und
- b. Mittags 12 Uhr in ihrer Wohnung:
- das gemeinschaftliche Mobilar, u. A.: 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Rind, das Pferdegeschirr, 1 breiten Karren mit Eisenachse, 1 eiserner Pflug, 2 Eggen, Feldwalze, Wannenmühle, Hausmobilen und Küchengeräthe aller Art, und 1 Sammet-Bettstuhl, sowie 2 Strumpfwirkstühle.
- Basen, Notar.

Licitation.

zu Bockum b. Crefeld.

In der außergerichtlichen Theilungssache der Wwe. und Erben Franz Wierichs zu Bockum, sollen am Donnerstag den 3. Sept. 1885, Nachmittags 4 Uhr, in dem zu licitirenden Wirthschaftslocale der Wwe. Franz Wierichs zu Bockum an der Uerdingerlandstraße die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum an der Uerdingerlandstraße in einem abgerundeten Complexe zusammen gelegenen Realitäten, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Schuppen, Garten, Anlagen und Ackerland, begrenzt von Hügel und dem Wege nach Glindholz zuerst parzellenweise und nachher im Ganzen, öffentlich auf ausgedehnte Zahlungs-termine verkauft werden.

Das Ganze haltend an Flächen-größe 4 Morg. 106 A. 20 Fuß, worin bisher mit vorzüglichem Erfolge eine Obst- u. Garten-wirthschaft betrieben worden, eignet sich in Folge seiner ausgezeichneten Lage — Haltestelle der Crefeld-Uerdinger Localbahn — sowohl zur Wirthschaft, wie zu jedem anderen Geschäfte und enthält neben einem geräumigen Wirthschafts-Local noch eine Reihe von Bauplätzen.

Parzellirungsacte, Bedingungen wie sonstige Boracte sind beim Unterschriebenen einzusehen.

Uerdinger. Fußbahn, Notar.

Bezugs-Einzahlung der am 24. August c. fälligen

Holzverkaufs-Belder

werde ich am Montag den 24., Morgens 10 Uhr Local-Empfang bei Wwe. Joh. Hingen in Kleinenbroich abhalten, worauf die Betheiligten aufmerksam gemacht werden.

Fürstl. Salm-Jöches Rentamt
Hambühren.

Hülseruf!

Innerhalb weniger Stunden war das arme Eifeldorf Stroheich durch eine schreckliche Feuersbrunst in einen rauchenden Trümmerhaufen verwandelt. Nur wenige Häuser stehen noch. Alle übrigen Häuser, Scheunen, Ställe, die ganze Heu- und Kornerte, fast alle Mobilen, viel Vieh sind ein Raub der Flammen geworden. Die meisten Familien haben nur das nackte Leben gerettet. Die Häuser sind zum Theil gering, von allem übrigen aber ist nichts verbleibend.

Mit herzlichstem Dank nimmt jede Gabe für seine hart heimgefügten Pfarrkinder entgegen

der Pfarrer Wünsch.

Oberste bei Doctweiler.

Patentirter Fussboden-Glanzlack.

(Prämirt 1884 in Leipzig.)

Anwendbar durch Seidemann, in einer Stunde trocken, kostet per Meter nur 5 Pfg. In gelber, gelbbrauner, brauner, silbergrauer und Naturfarbe. Allein-Verkauf bei

P. Berger, Neus, Büttgerstraße 20.

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS.

Geranbild. zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüf. n. d. Prüfungsordn. v. 6. Sept. 1882 v. e. Königl. Prüfungscom. Vorkurs. beg. 5. Oktbr., Wintersem. 2. Nov. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.

!!Für Herrenkleidermacher!!

An einem **Cursus der Zuschneidekunst** für Herrenkleidermacher nach einer sicheren, sehr leicht faßlichen Methode unter Garantie des Gelingens können noch einige Herren theilnehmen in Crefeld. Der Unterricht kann auf Wunsch Sonntags erteilt werden. Meldungen baldigst erbeten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt od. schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbändchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.

Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfg. kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzd. von 45 Pfg. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzd. von 50 Pfg. an.

Fabrik-Lager
von
Mey's Stoffkragen
Vorhemdchen
Manschetten

in
Neuss
bei

Jac. Hub. Ermbter, Neustrasse 17.
von Harenne & Cie., Krämerstr. 7.
Peter Schneegans, Rheinstr. 25.
Frau Hrch. Gerstenkämper, Niederstr. 6.
oder vom

Versandt-Geschäft Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig
welches auf Verlangen illustrierte Preiscurante gratis und franco versendet.

Die MASCHINEN-FABRIK von HEINR. LANZ in MANNHEIM

empfehlte
Neue Patent-Dreschmaschinen für Hand- und Göpel-Betrieb, Stufen-System.
Neue verbesserte Göpel für 1 bis 4 Pferde.
Neue Patent-Futterschneid-Maschinen, Rübenschneller etc.

Diese neuen patentirten Maschinen übertreffen alles bis jetzt Bekannte und sind dabei billiger als die früheren Maschinen. Cataloge und Preise werden auf Anfragen zugesandt.

Die Fabrik von HEINRICH LANZ ist die grösste und bedeutendste des Continents für obige Specialitäten, 350 Arbeitsmaschinen sind im ständigen Betrieb.

Achtung auf Fälschung u. Schutzmarke "GLOBUS"

Lebhaft empfohlen von Fritz Schütz jun. Leipzig

Der Herrgärtchen-Verlag

Seiderberg

bestehend aus 12 Heften

Preis 1 Mark

Bestellungen an die Buchhandlung

in Leipzig

oder an die Buchhandlung

in Berlin

oder an die Buchhandlung

in Hamburg

oder an die Buchhandlung

in Frankfurt

oder an die Buchhandlung

in Köln

oder an die Buchhandlung

in München

oder an die Buchhandlung

in Stuttgart

oder an die Buchhandlung

in Breslau

oder an die Buchhandlung

in Danzig

oder an die Buchhandlung

in Gdansk

oder an die Buchhandlung

in Lodz

oder an die Buchhandlung

in Poznan

oder an die Buchhandlung

in Warschau

oder an die Buchhandlung

in Wien

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Rattibor

oder an die Buchhandlung

in Tabor

oder an die Buchhandlung

in Pilsen

oder an die Buchhandlung

in Prag

oder an die Buchhandlung

in Brunn

oder an die Buchhandlung

in Olmütz

oder an die Buchhandlung

in Brünn

oder an die Buchhand